

## Berichte Saison 2014 / 2015 - HSC Zierenberg – Männer

### Saisonvorbericht – Der Trainer hat das Wort

Liebe Handballfreunde und Fans,

es ist wieder soweit, die neue Saison beginnt und für uns damit auch ein neues Abenteuer. Nachdem wir vergangene Saison an unserem eigenen Ziel („Aufstieg“) knapp vorbeigerutscht sind wurde uns nach Saisonende doch noch die Möglichkeit gegeben, aufgrund Verzicht des Zweitplatzierten, als Tabellendritter in die Bezirksoberliga aufzusteigen. Die Spieler wollten dies unbedingt, und so haben sich Verein, Trainer und Spieler dazu entschlossen, das Abenteuer Bezirksoberliga anzugehen.

Die Mannschaft hat sich im Vergleich zur letzten Saison nicht wesentlich verändert. Der Kern der Mannschaft ist zusammen geblieben, und wir konnten zwei neue Spieler mit viel Spielerfahrung dazugewinnen. Zum einen ist das Steffen Jakob, der von unserem Nachbarn aus Calden in seine wahre Heimat kommt (er wohnt schon lange in Zierenberg), und zum anderen ist es Dino Duketis, der aus Vellmar zu uns stößt. Steffen soll uns vor allem auf der Rückraummitte die nötige Ruhe und Abgeklärtheit bringen, um auch in hektischen Spielphasen nicht den Überblick zu verlieren. Mit Dino kommt ein Linkshänder ins Team, der schon reichlich Erfahrung in höheren Spielklassen gesammelt hat und sich schon optimal (dank Viehmarkt) in das Team integriert hat.

Jeder Einzelne im Team weiß, wie schwer die bevorstehende Saison in der neuen, höheren und vor allem stärkeren Klasse wird, aber wir sind fest dazu entschlossen, diese Klasse zu halten und auch für die eine oder andere Überraschung zu sorgen. In dieser Saison wird es wichtiger denn je, dass Sie, die Zuschauer, uns als „achter Mann“ lautstark unterstützen, und dies bereits ab der ersten Spielminute. Dann weiß jeder Gegner, der in die heilige Zierenberger Halle kommt, dass es hier eine ganz schwere Aufgabe sein wird, zu gewinnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns eine erfolgreiche Saison 2014/15 in der Bezirksoberliga.  
Mirko Dettmer



Aktueller Kader:

oben – Kevin Schnitzer, Sebastian Barthel, Daniel Weber, Benjamin Rode, Mario Verch, Kevin Feller  
mitte - Marcel Kunz, Dino Duketis, Mario Richter, Dennis Schindehütte, Jan König, Rene Ozabrick  
unten - Mirko Dettmer (Trainer), Andreas Rudolph, Frank Meyer, Jens Rudolph, Steffen Jakob, Matthias Spangenberg

## Interview

**Am 20. September beginnt für die Männermannschaft des HSC Zierenberg die neue Saison in der Bezirksoberliga Kassel/Waldeck. Nach einem dritten Platz in der Vorsaison in der BL A gelang aufgrund des Verzichts von WVC Südstadt der Aufstieg. Mit zwei neuen Spielern geht es nun in die Spielzeit 2014/15. Wir haben unsere beiden Neuen Steffen Jakob und Dino Duketis zu einem kleinen Interview beim zweiten Trainingslager getroffen.**



**Steffen, du bist vom ewigen Rivalen aus Calden an die Warme gewechselt. Wie kam es zu dieser Entscheidung?**

Da ich mittlerweile schon 10 Jahre in Zierenberg wohne und ich mir den Wechsel schon ein paar Mal vorgenommen hatte, hat es jetzt endlich geklappt.

**Dino, Als Handballer mit Zweitligaerfahrung führt dich dein Weg nun ebenfalls nach Zierenberg. Karriereausklang im Warmetal?**

Meine Zeiten in der 2. Liga sind schon lange vorbei. Letztlich hat mich mein langjähriger Freund, Mirko Dettmer, hierher gelotst. Allein unserer starken persönlichen Verbindung ist es zu verdanken, dass ich nun in Zierenberg spiele. Immerhin hatte ich schon in der letzten Saison meine Handballschuhe an den Nagel gehängt. Ich denke, dass Zierenberg meine letzte Station als Spieler sein wird, aber man soll nie nie sagen. Falls der THW anfragen sollte, würde ich es mir durchaus nochmal überlegen :-p

**Steffen und Dino: Was sind eure Ziele mit dem HSC Zierenberg? Wie schätzt ihr die Mannschaft/ die Chancen nach dem Aufstieg in die Bezirksoberliga ein?**

Steffen: Ich denke, dass wir einen breiten Kader haben, mit dem wir die Klasse halten können, was als Aufsteiger das erste Ziel sein sollte. Persönlich will ich mich in die Mannschaft integrieren und wenn ich kann, helfen, das Team nach vorn zu bringen.

Dino: Leider ist mir die Bezirksoberliga völlig fremd. Deswegen fällt es mir recht schwer, eine Einschätzung abzugeben. Als Aufsteiger muss das Ziel Klassenerhalt sein. Man muss auch ehrlich sein, der HSC hat den Aufstieg nicht sportlich, sondern letztlich am grünen Tisch errungen.

Nichtsdestotrotz sehe ich einige junge und talentierte Spieler, die sich alle noch steigern können. Aber es wird mit Sicherheit eine schwere Saison, die von allen Spielern alles abverlangen wird. Sollte am Schluss der Klassenerhalt erreicht werden, wäre dies für alle Beteiligten ein Erfolg.

**Steffen: Freust du dich schon auf die Begegnung mit deinem ehemaligen Caldener Team, das nun in Spielgemeinschaft mit Ahnatal steht?**

Klar freue ich mich darauf! Wird aber nach 25 Jahren bestimmt nicht einfach nicht in die falsche Kabine zu stürmen...

**Dino: Noch ein kleiner Seitenhieb auf deine Vergangenheit beim TSV Vellmar... schlagen wir die Zweite in dieser Saison?**

Das ist kein Seitenhieb. Ich habe jahrelang in Vellmar gespielt und mit Andreas Richter (Trainer der 2. Mannschaft) verbindet mich eine besondere Freundschaft. Letztes Jahr habe ich einige Male in der „Zweiten“ ausgeholfen und kenne deswegen die Mannschaft ganz gut und bin im ständigen Austausch. Wollen wir den Klassenerhalt schaffen, müssen wir gewinnen, wozu wir durchaus in der Lage sind. Die einzige Unbekannte in dieser Gleichung wird sein, welche Spieler kommen tatsächlich zum Einsatz in der 2. Mannschaft. Ich denke, dass die Verantwortlichen in Vellmar alles daran setzen werden, um ebenfalls die Klasse zu halten. Dies könnte dann zur Folge haben, dass einige Spieler aus der Ersten dort zum Einsatz kommen werden.

**Dino: Hast du dich schon in Zierenberg eingelebt? Wie waren die ersten Wochen der Vorbereitung?**

Ich muss der Mannschaft ein riesiges Kompliment machen. Im Laufe meiner Handballkarriere habe ich so einige Male den Verein gewechselt. Aber noch nirgends hatte ich mich innerhalb so kurzer Zeit so

gut in einer Mannschaft eingelebt. Großen Anteil an der raschen Integration hatte nicht zuletzt der Viehmarkt mit seinen Highlights, wie dem „Spiel ohne Grenzen“ und der anschließende „bunte Abend“. Einziger Wehrmutstropfen bleibt unsere schlechte Platzierung... Als ehrgeiziger Sportler hatte ich mir ein wenig mehr erhofft. Aber zurück zum Handball: Die ersten Wochen der Vorbereitung waren wie erwartet. Jetzt geht es noch um die Feinabstimmung im Angriffsspiel und in der Deckung.

#### **Wie sieht es bei dir aus, Steffen? Wie hat man dich in Zierenberg aufgenommen?**

Sehr gut, ich kannte ja eigentlich eh schon die komplette Mannschaft. Außerdem ist das eine Truppe, die es einem leicht macht, sich schnell wohlfühlen.

#### **Beide: Gibt es vielleicht schon ein paar lustige/interessante Geschichten, über die ihr während eurer Zeit in Zierenberg berichten wollt?**

Steffen: Nein. Dafür ist ja Dino da ..... ;-)

Dino: Lustige Geschichten gibt es schon einige ...

1. Ich erinnere mich an eine Situation, als ich aus der Dusche kam und mit ansehen musste, wie sich ein Mannschaftskamerad (ich nenne keine Namen) den Rücken von einem Mitspieler mit Sonnencreme hat eincremen lassen.
2. Auf dem Viehmarkt musste ich feststellen, dass, selbst wenn das Festzelt geschlossen hat, noch nicht alle Feierlichkeiten damit automatisch beendet sind. Eine ganz harte Lektion hatte ich nämlich dann zu lernen: Trinke NIE mit Fußballerfrauen und vor allem keinen chinesischen Schnaps zum Abschluss.
3. Im Trainingslager war ich so fertig, dass ich nach dem Mittagessen aus dem Kasseler Hof bei der Rückfahrt zur Halle fast ins falsche Auto eingestiegen wäre. Nachdem ich die Tür geöffnet hatte, war ich leicht irritiert, weil kein Fahrer am Lenkrad saß.

**Wir freuen uns, dass ihr euch bereits so gut eingelebt habt, heißen euch herzlichst Willkommen beim HSC Zierenberg und wünschen euch eine erfolgreiche, aber vor allem verletzungsfreie Saison an der Wärme.**

## **Spielberichte Saison 2014 / 2015 – Bezirksoberliga**

### **HSG Twistetal I - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 21.09.2014**

Nach zahlreichen Vorbereitungsspielen mit unterschiedlichem Erfolg und einer intensiven Vorbereitung muss die Männermannschaft des HSC Zierenberg am Samstag gleich zu einem der Meisterschaftsfavoriten nach Mühlhausen reisen, wo sie um auf die HSG Twistetal I trifft. Anpfiff Samstag 19:15 Uhr.

Wie gesagt liegt eine Vorbereitung mit vielen Spielen hinter der Mannschaft, wobei in diesem Jahr auf intensives Kraft- und Ausdauertraining weitestgehend verzichtet wurde. So sieht es auch Trainer Dettmer: „Das Training war Okay, aber auch nicht so anstrengend, wie die Jahre zuvor, nur die Trainingsbeteiligung ließ manchmal Wünsche offen.“

Dafür waren die beiden Neuzugänge Dino Duketis (TSV Vellmar) und Steffen Jakob (TSV Jahn Calden) schnell integriert und fühlen sich im HSC-Team wohl und gut aufgenommen, was dieser eingeschworenen Mannschaft „bei diesen beiden unkomplizierten Typen“ aber auch nicht schwer fiel. Beim Mitfavoriten HSG Twistetal müssen die Gäste allerdings gleich auf einen der „Neuen“ verzichten. Neben Dino Duketis fehlen auch Mario Richter und Mario Verch beim Saisonauftakt. Doch auch wenn die Mannschaft ansonsten komplett und fit ist, reist sie dennoch als klarer Außenseiter ins Twistetal. „Wir haben nichts zu verlieren und ich hoffe, es gelingt uns unbeschwert aufzuspielen“, meint Spielertrainer Mirko Dettmer, der aber auch sicher ist, dass man am ersten Spieltag nie weiß, was passiert. Immerhin gelang dem HSC-TEAM in der Vorbereitung die eine oder andere Überraschung gegen stärker eingeschätzte Mannschaften. Auf jeden Fall ist der Druck in dieser Saison bei weitem nicht so groß, wie beim letzten gesteckten großen Ziel, Aufstieg, das man ja letztendlich doch noch am „grünen Tisch“ erreichte. In diesem Jahr werden kleinere Brötchen gebacken: „Ziel: Klassenerhalt, das wäre schon eine tolle Leistung“, denkt auch Neuzugang Dino Duketis. Für Spannung ist also gesorgt, wenn der „Underdog“ in der Mühlhauser Sporthalle aufläuft.

### **HSG Twistetal I - HSC Zierenberg 30 : 23 (16:13)**

Im ersten Saisonspiel mussten sich die Zierenberger Handballer, trotz guter Vorstellung, dem Favoriten und Gastgeber HSG Twistetal I mit 23:30 (13:16) geschlagen geben. Dabei mussten die Gäste auf Mario Verch, Dino Duketis und Mario Richter verzichten, konnten aber ansonsten mit einem vollzähligen Team antreten.

Der Aufsteiger kam gut in die Partie und konnte über weite Strecken das Spiel beim Aufstiegsfavoriten offen gestalten. „Ich bin mit der Leistung, der Einstellung und dem Kampfeswillen der Mannschaft zufrieden. Wir haben uns gut verkauft“, so Trainer Mirko Dettmer nach dem Spielende.

Nach einem knappen Halbzeitergebnis und dem Ausgleich in der 40. Minute trauerte er dennoch der Chance zur Überraschung hinterher.

Denn in dieser Zeit, bei zweimaliger Überzahl, gelang den HSCer nicht viel und statt selbst die Überzahlsituationen zu nutzen, mussten sie zwei Gegentreffer und ein zwischenzeitliche 23:17-Führung der Hausherren in Kauf nehmen. Und diese Sechs-Tore-Führung bedeutete die Entscheidung.

„Uns fehlt einfach noch die Ruhe und Cleverness in solchen Situationen richtig zu handeln und das Spiel vielleicht noch drehen zu können“, meinte Dettmer abschließend.

Doch trotz der Niederlage verließen die Warmetaler das Spielfeld erhobenen Hauptes, sie hatten den Gastgebern mit einer mannschaftlich Geschlossenen Leistung, alles abverlangt und können auf dieses Spiel für die kommenden Aufgaben aufbauen.

Für den HSC: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Schindehütte 5, Feller 2, Kunz 4, Spangenberg 5, Ozabrick 2, Barthel 1, Jakob 2/2, Dettmer, Weber, König,

### **HSG Hofgeismar/Grebenstein II - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 05.10.2014**

Nach einem spielfreien Wochenende treten die Zierenberger Handballer am Sonntag gegen die Vertretung der HSG Hofgeismar/Grebenstein II an. Anpfiff 15:30Uhr in Grebenstein.

Dabei treffen die HSCer auf eine nicht zu unterschätzende dynamische und junge Mannschaft, der am vergangenen Wochenende ein Punktgewinn in Bad Wildungen gelang. Ein weiterer Vorteil auf Seiten der Gastgeber ist, neben den heimischen Fans auch die Tatsache, dass diese Mannschaft inzwischen schon im Spielrhythmus ist, während die HSCer dieses Wochenende ohne Spielpraxis waren.

Auch steht hinter Neuzugang Dino Duketis und Spielertrainer Mirko Dettmer noch ein Fragezeichen, ob sie zum Spiel zur Verfügung stehen. Der Rest des Teams ist aber komplett und fit, so dass der Trainer aus dem Vollen schöpfen kann und sicher werden die HSCer versuchen an die gute Leistung in Twistetal anzuknüpfen und auch die Hofgeismarer kräftig zu ärgern. Vielleicht ist ja am kommenden Wochenende das Glück und Geschick mal auf ihrer Seite.

### **HSG Hofgeismar/Grebenstein II - HSC Zierenberg 32 : 34 (15 : 15)**

Im zweiten Saisonspiel durften sich die Zierenberger Handballer über einen 34:32 (15:15)-Auswärtssieg bei der HSG Hofgeismar/Grebenstein freuen, die ersten Punkte für den Klassenerhalt sammeln und auf den achten Tabellenplatz klettern.

„Gott sei Dank, haben wir das Spiel gewonnen“, meinte der erleichtert Spielertrainer Mirko Dettmer nach dem Schlusspfiff. Dabei waren seine Spieler famos in die Begegnung gestartet und lagen bald mit 10:4 in Führung. Was dann geschah konnte auch der Trainer nicht erklären, plötzlich schlich sich eine gewisse Unsicherheit und Nervosität ein, die es den Gastgebern ermöglichten zurück ins Spiel zu kommen. Statt einer verdienten Halbzeitführung hieß es nach 30 Minuten 15:15 Unentschieden.

Nach dem Wiederanpfiff entwickelte sich ein ausgeglichener und spannender Schlagabtausch, bei dem die Führung ständig wechselte, bevor sich die HSCer Dank der Treffer von Steffen Jakob, Dino Duketis und Sebastian Barthel mit drei Toren knapp in Front werfen konnten. Trotzdem wurde es wieder eng und hektisch, Marcel Kunz musste in der 58. Minute mit Rot vom Platz und die Hofgeismarer setzten alles daran erneut auszugleichen und kamen in der Schlussphase noch einmal auf einen Treffer heran, bevor Jens Rudolph mit einem gehaltenen Strafwurf den verdienten Sieg festhielt.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Schindehütte 3, Duketis 8/1, Feller 4, Kunz 4, Richter 1, Spangenberg 2, Dettmer 2, Ozabrick 1, Barthel 2, Jakob 5

### **HSC Zierenberg – TSG Dittershausen**

**Vorbericht für 12.10.2014**

Zierenberg. Am Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer mit der TSG Dittershausen den Tabellenführer der Bezirksoberliga. Anpfiff 17:30Uhr.

Die Gastgeber sind dabei klarer Außenseiter, was sie aber nicht davon abhalten sollte, an die guten Leistungen der noch jungen Saison anzuknüpfen. Als Aufsteiger hat die HSC-Mannschaft dabei nicht viel zu verlieren. „Wir sind sicher nicht der Favorit, aber was sollte uns davon abhalten für eine Überraschung zu sorgen“, zeigten sich Trainer Mirko Dettmer optimistisch und hofft dabei auf die lautstarke Unterstützung der Zierenberger Fans. Wenn am Sonntag das erste Heimspiel der HSCer angepfiffen wird, sollten also auch die Zierenberger Zuschauer und Fans ihr Bestes geben und die Sporthalle an der Warme zu einer Festung zu machen.

„Es wäre toll, wenn es uns endlich gelingt, in dieser Saison eine solche Stimmung in die Halle zu zaubern, dass schon der Gedanke, hier antreten zu müssen, dem Gegner gehörigen Respekt einflößt“, wünscht sich Pressesprecherin Heike Rüdtenklau.

An der Heimmannschaft wird es nicht liegen, bis auf Kevin Feller sollte die Truppe komplett sein und damit der Trainer erneut die Qual der Wahl haben, wer am Sonntag aufläuft.

### **HSC Zierenberg – TSG Dittershausen 37 : 36 (19:17)**

Zierenberg. Die Überraschung ist gelungen, die Zierenberger Handballer schlugen den Tabellenführer völlig verdient mit 37:36 (19:17).

Jubelnd, als hätten sie die Meisterschaft gewonnen, lagen sich die HSCer nach dem Schlusspfiff in den Armen und wurden mit Standing-Ovation von den Fans für ihre tolle Vorstellung belohnt. Zuvor hatte Matthias Spangenberg die Nerven behalten und zehn Sekunden vor dem Schlusspfiff den entscheidenden Siebenmeter sicher verwandelt.

Der Spielverlauf zeigte, dass der Sieg nicht glücklich, sondern hoch verdient war. Entschlossen starteten die Gäste aus Dittershausen und konnten nach 45 Sekunden bereits den ersten Strafwurf verbuchen, und jeder dachte, dass sie ihrer Favoritenrolle voll gerecht werden würden. Doch schon mit diesem Strafwurf setzten die Zierenberger in Form von Torhüter Jens Rudolph die ersten Akzente. Er hielt mit Bravour den Strafwurf und leitete den ersten schnellen Angriff ein. Mit sicheren Kombinationen und schön heraus gespielten Treffern setzten sich die Hausherren bald mit drei Treffern ab. Doch die Gäste gaben nicht auf, provozierten in der 24. Minute zwei Zweiminutenstrafen gegen die Warmetaler. Bei einer 6:4-Überzahlsituation hatte Dittershausen die Gelegenheit, das Spiel zu drehen. Doch da hatten sie die Rechnung ohne den Außenseiter gemacht. Trotz doppelter Manndeckung gegen Dino Duketis und Steffen Jakob kamen die verbliebenen HSC Spieler Matthias Spangenberg und Benjamin Rode zu Torchancen oder spielten die gedeckten Mitspieler frei. In dieser Phase gelangen den Zierenbergern vier Treffer in Folge und damit eine 16:11-Führung, wobei sie auch in der Abwehr glänzend verteidigten und ihre Gegenüber zu Ballverlusten nötigten.

„Das muss ich sagen, das 4:6-Verhalten war schon sehr gut“, lobte Trainer Dettmer nach dem Spiel seine Mannschaft. In den letzten Minuten vor dem Halbzeitpfiff schlichen sich dann aber doch ein paar Leichtsinnsfehler ein, sodass die Dittershäuser erneut auf 17:19 verkürzen konnten.

Glücklicherweise blieb die so gefürchtete Schwächephase nach dem Anpfiff zum zweiten Durchgang aus. Der HSC fand schnell zurück ins Spiel und blieb weiter auf Augenhöhe mit dem Favoriten.

Allerdings brachten einige Stockfehler die Gäste noch einmal zurück ins Spiel, und ihnen gelang der Ausgleich zum 20:20 sowie nach der dritten Zeitstrafe von Steffen Jakob auch zum 28:28. Aber auch davon ließen sich die Hausherren nicht aus der Ruhe bringen. In dieser Phase glänzte Dino Duketis mit seiner Routine und konnte im eins-gegen-eins ein paar wichtige Treffer markieren. Die Schlussphase wurde entsprechend hektisch. Obwohl sich die Zuschauer in der 58. Minute beim Stand von 36:33 sicher waren, dass das Spiel gelaufen wäre, kamen die Gäste noch einmal zum 36:36-Ausgleich, bevor Matthias Spangenberg den berechtigten Siebenmeter zum 37:36-Endstand im TSG-Tor versenkte. Der Rest war grenzenloser Jubel.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 5, Schindehütte 1, Duketis 11/3, Feller 3, Kunz 3, Richter, Verch, Spangenberg 2/2, Dettmer, Ozabrick, Barthel 5, Jakob 7/5

### **HSG Baunatal II - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 19.10.2014**

Am Sonntag reisen die Herren des HSC Zierenberg zur HSG Baunatal. Anpfiff ist um 15:00 Uhr, Max-Riegel-Halle Baunatal.

Die Gastgeber belegen zurzeit den neunten Tabellenplatz und durften sich am letzten Wochenende über einen 25:24-Auswärtssieg freuen, der ihnen ein ausgeglichenes Punktekonto bescherte. Doch obwohl die Zierenberger vor den Gastgebern in der Tabelle stehen, gelten sie weiterhin als Aufsteiger und damit Außenseiter besonders, wenn sie in fremder Halle antreten.

Zudem haben die Landesliga-Reservisten in Sebastian Klink einen erfahrenen Rückhalt zwischen den Pfosten stehen und mit Tim Böcking einen Spieler, der eine Partie nahezu im Alleingang entscheiden kann. Außerdem spricht für die ausgeglichene Gastgebermannschaft, dass sie sich von Spiel zu Spiel besser finden und immer mehr zu einer Einheit werden.

Bei den Zierenbergern fehlt am Sonntag auf jeden Fall Sebastian Barthel, der seine neue Position am Kreis in den letzten Spielen so gut ausgefüllt hatte. Wer sonst noch ausfallen könnte, werden die beiden nächsten Trainingseinheiten zeigen. Auf jeden Fall wollen die HSCer versuchen an die zuletzt gezeigten Leistungen anzuknüpfen und so weitere Punkte gegen den Abstieg zu sammeln.

Und natürlich würden sich die Warmetaler auch über eine lautstarke Unterstützung in der Max-Riegel-Halle freuen.

Alle anderen HSC-Teams haben aufgrund der Herbstferien vier Wochen Pause.

### **HSG Baunatal II - HSC Zierenberg 28 : 31 (12:16)**

Die von den Baunataler Gastgebern zum Topfavoriten gestempelten Zierenberger konnten ihrer Rolle gerecht werden und gewannen gegen die HSG Baunatal verdient mit 31:28 (16:12).

Dabei sahen sich die Gäste aus dem Warmetal als klarer Außenseiter, schließlich stieg die Mannschaft etwas glücklich in die Bezirksoberliga auf und will in dieser Saison nur von Spiel zu Spiel schauen. Auch die Baunataler hatten Ambitionen und versuchten nach ihrem Auswärtserfolg nun einen Heimspielsieg folgen zu lassen.

So entwickelte sich in den ersten Minuten auch eine entsprechend ausgeglichene Partie. Die Gastgeber gingen in Führung, die Gäste glichen postwendend aus und mussten sich erst noch in der Abwehr richtig finden. Dabei hatten sie besonders Schwierigkeiten mit dem Toptorschützen der HSG, Tim Böcking, der in dieser Phase ohne Probleme einnetzen konnte.

Mit dem ersten gehaltenen Wurf gegen Tim Böcking durch HSC-Keeper Jens Rudolph ging ein Ruck durch das Gästeteam, und man konnte sich bald mit zwei Treffern absetzen. Nun wurde auch die Abwehr sicherer, fing einige Bälle ab und schaffte bis zum Halbzeitpfeif eine Führung mit vier Treffern. Dabei wechselte Co-Trainer Mario Verch in der Schlussphase munter durch und ließ alle HSC-Akteure zum Einsatz kommen. So stand in den letzten zehn Minuten eine völlig andere Formation als zu Beginn auf dem Feld, was der Spiellaune der Gäste aber keinen Abbruch tat.

Auch der erste Angriff nach dem Wiederanpfeif wurde sofort zum Torerfolg genutzt. In der vierzigsten Minute gelang den HSCer dann noch ein weiterer Doppelschlag. Dino Duketis per Strafwurf und Kevin Feller mit einem seiner fünf Treffer sorgten für die Führung zum 20:14. Trotzdem blieb es eine hart umkämpfte Begegnung, bei der Marcel Kunz nach einem zeitstrafenwürdigen Foulspiel mit Rot vom Platz geschickt wurde. In der Folge wurde die Schlussphase doch noch einmal hektisch. Nach einer Auszeit stellten die Gastgeber auf Manndeckung gegen Dino Duketis um und agierten noch körperbetonter in der Abwehr, wodurch es ihnen gelang, noch einmal auf drei Treffer zu verkürzen. Die Gäste ließen sich von der letztendlich doppelten Manndeckung nicht aus der Ruhe bringen und hatten im Eins-gegen-Eins noch einige gute Chancen. Auch wenn die Gäste in den letzten zwei Minuten nicht mehr in Ballbesitz kamen hatten sie mit Jens Rudolph den nötigen Rückhalt, und dieser hielt den verdienten Erfolg fest.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Weber 2, Rode 1, Schindehütte 2, Duketis 8/1, Feller 5, Kunz 4, Richter 1, Spangenberg 2, Dettmer 3, Ozabrick 1, Jakob 2

### **HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald**

**Vorbericht für 26.10.2014**

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Bezirksoberligisten die Vertretung der HSG Reinhardswald. Anpfeif 17:30Uhr.

Die Gäste stehen derzeit auf dem achten Tabellenplatz, sind aber dennoch leicht favorisiert. Schließlich spielen die Reinhardswälder seit vielen Jahren in der Bezirksoberliga, haben die nötige Erfahrung und in den Albrecht-Zwillingen ein durchschlagkräftiges Duo. Am letzten Wochenende konnten sie einen ungefährdeten 31:23-Erfolg gegen den Tabellenletzten Fuldatal/Wolfsanger einfahren und werden sicher versuchen an diese Leistung anzuknüpfen.

Natürlich wollen auch die Gastgeber in eigener Halle erneut eine gute Vorstellung zeigen und hoffen dabei wieder auf die lautstarke Unterstützung ihrer Fans.

„Wir sind gut in die Saison gestartet, keine Frage, aber dennoch noch nicht ganz angekommen“, gibt Trainer Dettmer zu bedenken. Jeder Punkt müsse hart erkämpft werden und diene dem Klassenerhalt. Von Spiel zu Spiel denken, jede Begegnung konzentriert angehen und sehen, was am Ende dabei herauskommt, das ist die Devise des HSC-Teams und damit fahren sie zurzeit sehr gut. Denn trotz des guten Saisonauftakts bleibt das Ziel natürlich weiter der Klassenerhalt und dafür wird Woche für Woche intensiv trainiert. Dank des großen Kaders wird auch an diesem Wochenende erst kurzfristig entschieden wer für die Rot-Schwarzen aufläuft.

### **HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald 32 : 26 (18:13)**

Mit 32:26 (18:13) konnten die Zierenberger Handballer gegen die HSG Reinhardswald auch ihr viertes Spiel in Folge gewinnen und behalten in eigener Halle eine weiße Weste.

Das Überraschungsteam der Liga erwischte gegen die Gäste aus dem Reinhardswald einen mäßigen Start und schien den Beginn etwas verschlafen anzugehen. Immerhin hielten die Gäste eine Viertelstunde mit, wobei sie in dieser Phase meist in Führung gingen, die von den Hausherrn aber postwendend ausgeglichen wurde. Dabei zeigte Marcel Kunz eine gute Vorstellung, er blockte nicht nur in der Abwehr einige Würfe seines Gegenübers, sondern steuerte auch im Angriff wichtige Treffer bei, die seine Mannschaft im Spiel hielten.

Nach gut zehn Minuten hatten sich die Hausherrn gefangen und gingen erstmals mit zwei Treffern in Führung, die sie bis zur 18. Minuten auf 10:6 erhöhten. Der Wille der Reinhardswalder schien für die

ersten dreißig Minuten gebrochen, denn außer einer Ergebniskosmetik kamen sie nicht mehr an die Warmetaler heran, die schließlich verdient mit 18:13 in die Pause gingen.

Entsprechend kurz fiel dann auch die Halbzeitansprache der HSC-Trainer aus, während die Gäste lange auf sich warten ließen und doch wohl einiges zu klären hatten.

Der zweite Durchgang verlief dann etwas ausgeglichener, wobei es den HSCern trotz spielerischer Überlegenheit nicht gelang, einen größeren Abstand als sieben Treffer heraus zu spielen. So überzeugte besonders die rechte Seite des HSC-Angriffs. Mit Dino Duketis, Daniel Weber und Kevin Feller konnten sich alle drei Linkshänder gleich mehrfach in die Torschützenliste eintragen. Sie steuerten zusammen 17 Treffer zum Ergebnis bei. Aber auch der Rest des Teams knüpfte an die Leistungen der vorangegangenen Spiel an, dabei machte die Abwehr einen guten Job und hatte in Jens Rudolph erneut einen starken Rückhalt, der sich zwar ein paar kleine Fehler erlaubte, dann aber in der Schlussphase mit gehaltenen Tempogegenstößen den Sieg für sein Team erneut festhielt. Auch der zweite Torhüter, Frank Meyer, durfte sich mit einem gehaltenen Strafwurf noch auszeichnen. In den letzten fünf Minuten schienen die Gäste die zweite Luft zu bekommen. Während die Zierenberger ihren Vorsprung zu verwalten versuchten und sich nun doch ein paar Abspielfehler einschlichen, nutzten die HSGer diese zu Tempogegenstoßversuchen, die aus Gastgebersicht aber entweder von ihrem Keeper entschärft wurden oder schon sehr ungenau gespielt waren und somit eine Resultatsverbesserung nicht mehr möglich machten. Lautstark von den eigenen Fans unterstützt, sind die Aufsteiger aus Zierenberg mit dem vierten Sieg in Folge nun direkter Verfolger der noch ungeschlagenen Mannschaften aus Twistetal und Wehlheiden. „Einen besseren Start hätten wir uns gar nicht wünschen können, aber wir denken weiter von Spiel zu Spiel, das ist der richtige Weg“, zeigte sich Spielertrainer Mirko Dettmer mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Weber 2, Schindehütte 2, Duketis 11/3, Feller 4, Kunz 3, Spangenberg 2/1, Dettmer 2, Ozabrick, Barthel, Jakob 4

### **HSC Zierenberg – TSV Heiligenrode**

**Vorbericht für 02.11.2014**

Zum zweiten Heimspiel hintereinander empfängt die Männermannschaft des HSC Zierenberg am kommenden Sonntag die Vertretung des TSV Heiligenrode. Anpfiff 17:30Uhr.

Dabei sind, trotz der Tabellensituation, die Heiligenröder leicht favorisiert. Sie stehen auf dem elften Tabellenplatz und konnten damit, nach eigenen Aussagen, den besten Saisonstart seit drei Jahren feiern. Zwei Siege und drei Niederlagen mussten die Gäste aus dem Heimatort von Trainer Mirko Dettmer bislang verkraften und dürften nach dem letzten Heimsieg gegen die HSG Bad Wildungen/Friedrichstein/Bergheim gestärkt in die Begegnung gehen.

Dabei müssen sich die Hausherren auf eine starke Abwehr und ein schnelles Spiel nach vorn gefasst machen, wobei die Gäste versuchen werden, an die zuletzt gezeigte Leistung anzuknüpfen.

Außerdem ist das Team von Matthias Victor dafür bekannt, bis zur letzten Sekunde um jedes Tor zu kämpfen und wenn es sein muss auch darüber hinaus.

Doch dass sie dabei Respekt vor dem Aufsteiger haben zeigt die Aussage vom TSV-Trainer, der sich erinnert, bei den letzten Aufeinandertreffen auf eine dynamische und junge Truppe gestoßen zu sein. Und diesen Eindruck möchten die HSCer natürlich erneut unter Beweis stellen. Gelingt es dem Team um Spielführer Steffen Jakob erneut eine konzentrierte Leistung abzurufen und die Torschützen so großzügig zu verteilen, dürfte die Mannschaft wenig ausrechenbar sein.

Vielleicht gelingt es noch länger auf dieser Erfolgswelle zu reiten, auch wenn dies von Spiel zu Spiel schwerer werden dürfte. Unterschätzen wird die Zierenberger Mannschaft inzwischen niemand mehr.

### **HSC Zierenberg – TSV Heiligenrode 35 : 27 (18:17)**

Mit dem fünften Sieg in Folge sorgen die Zierenberger Handballer weiter für Furore in der Liga. Am Sonntagabend schlugen sie den TSV Heiligenrode mit 35:27 (18:17).

Doch was sich am Ende als klares Ergebnis darstellte resultierte aus harter Arbeit und einer guten kämpferischen Leistung. So erwischten die Gäste den weitaus besseren Start und gingen verdient mit 3:0 in Führung. Während die Hausherren Schwierigkeiten hatten, sich in der Abwehr richtig zu finden, nutzten die Heiligenröder die sich bietenden Lücken am Kreis und erzielten die ersten Treffer. Zwar versuchten die Warmetaler an die vorangegangenen Leistungen anzuknüpfen, doch hatten sie dabei viel Pech im Abschluss oder verloren unkonzentriert einige Bälle. So durften sich die Gäste bis zur 18. Minute über einen zwei-Tore-Vorsprung freuen. Danach gelangen den Gastgebern vier Treffer in Folge, die zur ersten Führung führten. Die Torerfolge verteilten sich auf viele Schützen, so dass es den Gästen schwer gemacht wurde, den HSC-Angriff unter Kontrolle zu bekommen. Trotzdem gelang es den Heiligenrödern erneut auszugleichen und ihrerseits wieder in Führung zu gehen. Die rund hundert Zuschauer sahen so eine ausgeglichene erste Halbzeit, in der Daniel Weber mit dem Halbzeitpfiff die erneute Führung für sein Team erzielen konnte.

Mit 18:17 ging es in die Pause, und hier musste sich die HSC-Mannschaft für den zweiten Durchgang noch einmal sammeln, hatte sich dann aber tatsächlich besser auf ihre Gegenüber eingestellt und zeigte nun eine stabilere Abwehrleistung. Auch im Angriff lief es nun etwas runder. Neben schönen Einzelaktionen von Marcel Kunz fanden die HSCer auch immer wieder ihre Kreisläufer Mario Richter und Mirko Dettmer, die zusammen sechs Treffer beisteuerten oder Strafwürfe herausholten. In der vierzigsten Minute, beim Stand von 22:20 für die HSCer, kam es zu einer Situation, die das Spiel schließlich entscheiden sollte: Die Heiligenröder spielten einen langen Pass zu ihrem Allrounder Tim Giese. HSC-Keeper Jens Rudolph versuchte den Ball abzufangen, drehte aber ab als er merkte, dass er ihn nicht erreichen würde, dennoch kam es zu einer leichten Berührung beider Spieler. Der insgesamt gute, aber allein pfeifende, Unparteiische erkannte auf Freiwurf. Mit dieser Entscheidung zeigte sich Tim Giese aber überhaupt nicht einverstanden, forderte die Rote Karte für den HSC-Torhüter und wurde mit zweimal Zweiminuten nach lautstarken Protesten auf die Bank gebeten. Und diese vier Minuten nutzten die HSCer sehr gut aus, um ihre Führung auf fünf Tore auszubauen. Der Siegeswille der Gäste war gebrochen. Natürlich wurde es nun auf dem Spielfeld noch etwas hitziger, aber die Hausherren hielten mit einer kämpferisch guten Vorstellung dagegen. Auch wenn an diesem Tag spielerisch nicht allzu viel zusammen ging, man dazu auch noch Pech mit zahlreichen Pfofen und Lattentreffern hatte, konnten die HSCer doch mit ihrer kämpferischen Einstellung überzeugen. So gewann der HSC verdient auch das fünfte Spiel in Folge und kletterte auf einen unglaublichen zweiten Tabellenplatz, der allerdings der Tatsache entspringt, dass die TG Wehlheiden zwei Spiele weniger aufzuweisen hat.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 1, Weber 3, Schindehütte 4, Duketis 5/2, Feller 4, Kunz 6, Richter 3, Spangenberg 3, Dettmer 3, Ozabrick 2, Jakob 1

### **HSG Wesertal - HSC Zierenberg 42 : 27 (15:12)**

Beim Aufstiegsaspiranten HSG Wesertal kassierten die Zierenberger Handballer eine 42:27 (15:12)-Niederlage, bleiben aber Punktgleich mit dem Tabellendritten.

Die Wesertaler traten gegen die HSCer mit viel Respekt an, hatten extra eine zusätzliche Trainingseinheit und Videostudien von ihren Gegnern absolviert, um sich auf den starken Aufsteiger einzustellen.

Und durchaus auf Augenhöhe präsentierten sich die Warmetaler dann auch in der ersten Halbzeit. Dabei mussten sie zwar auf den erkrankten Dino Duketis verzichten, hatten aber in Marcel Kunz und Benjamin Rode zwei gute Vertreter. So war in den ersten dreißig Minuten kaum zu erkennen, welche Mannschaft um den Ausstieg und welche um den Klassenerhalt spielt. Kurz vor dem Pausenpfeiff verkürzte Steffen Jakob auf 12:13, bevor den Hausherren noch zwei Treffer zum 15:12-Halbzeitstand gelangen.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit hatten sich die Gastgeber schließlich noch weiter gesteigert und erwischten einen guten Start in die letzten dreißig Minuten. Schnell bauten sie ihren Vorsprung auf sieben Treffer aus. Den Gästen dagegen gelang so gut wie nichts mehr. Weder in der Abwehr noch im Angriff fanden sie zurück ins Spiel. Während die Wesertaler mit einfachen Mitteln und schnellen Ballwegen zu leichten Toren kamen, mussten die Zierenberger sich jede Chance hart erarbeiten, nutzten dabei die besten Chancen nicht und produzierten zu viele technische Fehler.

Die ambitionierten Gastgeber gewannen dann auch in dieser Höhe verdient die Begegnung. Aber auch für die Zierenberger ist dieses Ergebnis kein Beinbruch. „Vielleicht kommt die Niederlage gegen einen Meisterschaftsfavoriten gerade rechtzeitig. Wir wollen die Klasse halten und haben noch viel Arbeit vor uns“, so das Fazit des Trainers nach der Begegnung. Die Mannschaft wird das Ergebnis richtig einschätzen können und weiter dafür arbeiten, Punkte gegen den Abstieg zu sammeln. An diesem Abend war der Gegner dafür aber einfach zu stark.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 8, Weber 2, Schindehütte 3, Feller 2, Kunz 6, Richter, Spangenberg 1/1, Dettmer, Ozabrick, Barthel 2, Jakob 3

### **HSC Zierenberg – HSG Bad Wildungen / F./B. I**

**Vorbericht für 16.11.2014**

Am nächsten Sonntag empfangen die Zierenberger Bezirksobrigisten die Vertretung der HSG Bad Wildungen/Friedrichstein zum Kräftemessen. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Wildunger starteten vor zwei Jahren, nach ihrem Aufstieg ebenso gut in die Saison, wie in diesem Jahr die Zierenberger. Zuvor hatten sie im letzten Serienspiel den Warmetalern eine saftige Niederlage verpasst. An dieses Spiel werden die Gastgeber sicher denken, wenn es am Sonntag wieder um die Punkte geht.

Obwohl die Gäste auf dem vorletzten Platz stehen und gerade einmal einen Pluspunkt verbuchen können, sind sie dennoch nicht zu unterschätzen. Zuletzt kassierten die Südwaldecker eine 26:31-

Heimniederlage gegen Calden/Ahnatal, konnten aber dennoch 40 Minuten gut mithalten. Die Zierenberger dürfen sich also auf viel Kampf einstellen, schließlich kann eine solch angeschlagene Mannschaft brandgefährlich werden. Und nach eigenen Angaben werden die HSGer immer stärker. Die Niederlage vom letzten Wochenende sollte das Team von Trainer Mirko Dettmer inzwischen verkräftet haben. Hätte der Mannschaft jemand vor dem Saisonstart gesagt, dass sie nach sieben Spieltagen punktgleich mit dem Tabellendritten auf dem sechsten Tabellenplatz stehen, hätte jeder Spieler dieses Ergebnis gern angenommen.

In eigener Halle möchte das HSC-Team nun zurück zur bisherigen Stärke finden und erneut eine unterhaltsame und erfolgreiche Vorstellung abliefern. Das dafür wieder hochkonzentriert und engagiert gearbeitet werden muss, dürfte allen Beteiligten bewusst sein.

"Wir müssen wieder von Beginn an konzentriert sein und uns auf unser Spiel konzentrieren, das sind wir in den letzten Spielen zu lasch angegangen", gibt auch Rechtsaußen Kevin Feller als Marschroute für seine Mitspieler und sich selbst vor.

Auf dem Boden der Tatsachen zurück soll es nun also wieder aufwärts gehen. Ziel des HSC-Teams bleibt aber weiterhin ganz klar der Klassenerhalt.

### **HSC Zierenberg – HSG Bad Wildungen / F./B. I 36 : 29 (19:16)**

Auch das vierte Heimspiel konnten die Handballer-Männer des HSC Zierenberg für sich entscheiden, sie behalten damit zu Hause eine weiße Weste. 36:29 (19:16) hieß es nach sechzig unterhaltsamen Minuten gegen die HSG Bad Wildungen/Friedrichstein.

Nach der Niederlage vom vergangenen Wochenende zeigten sich die Gastgeber gut erholt und bestimmten von Beginn an die Begegnung. Bereits nach fünf Minuten führten sie mit 3:0 und ließen auch in der Abwehr nicht viel anbrennen. Dabei brachte es den Wildungern nicht viel, den vermeintlich stärksten Zierenberger, Dino Duketis, von Beginn an in Manndeckung zu nehmen. Andere Spieler sprangen in die Bresche, und so teilten sich Benjamin Rode und Steffen Jakob die ersten sechs Tore. Mit schnellen Passwegen gelangen den Hausherrn sehenswerte Treffer. Auch wenn man glaubte, die Chance wäre vorbei, so fanden sie immer wieder den noch besser postierten Mitspieler. In dieser Phase spielte sich die Mannschaft, lautstark unterstützt von knapp 100 Fans, in einen regelrechten Rausch. Egal, was sie in dieser Phase probierten, es gelang. So war die 19:16-Halbzeitführung hoch verdient und fast noch etwas schmeichelhaft für die Gäste, die sich mit ihrem kleinen Kader tapfer gegen die Niederlage stemmten und in der Pause reichlich Gesprächsbedarf hatten.

Nach dem Anschlusstreffer zum 17:19 aus Gästesicht, direkt nach dem Wiederanpfeiff, legten die Gastgeber erneut los. Kevin Feller, Marcel Kunz und erneut Ben Rode ließen den Vorsprung erstmals auf fünf Treffer anschwellen. Bis zur 42. Minute hielt dieser Vorsprung, bevor er erneut weiter ausgebaut wurde. Unter viel Beifall und Anfeuerung erzielten die HSCer weitere wunderschöne Treffer und führten schließlich mit 28:20. Das Spiel war gelaufen, doch damit schlichen sich auch einige Leichtsinnsfehler ein, so dass noch einige gute Chancen vergeben wurden und die Gäste etwas Ergebniskorrektur betreiben durften. Den Schlusspunkt zum 36:29 setzte schließlich Oldie Mario Verch mit einem schönen Dreher von der linken Außenposition.

„Ein gutes Spiel, auch wenn es manchmal etwas hektisch war und wir noch einige Chancen haben liegen lassen“, zeigte sich Trainer Dettmer mit der Leistung sehr zufrieden. Ein hochverdienter Sieg, bei dem die Gäste Glück hatten, dass er nicht noch deutlicher ausgefallen ist.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 8, Weber, Schindehütte 4, Duketis 5, Feller 3, Kunz 3, Verch 1, Spangenberg 5/3, Ozabrick, Barthel 4, Jakob 3

### **MSG Calden / Ahnatal I - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 23.11.2014**

Für die Zierenberger Handballer steht das nächste Auswärtsspiel in der Bezirksoberliga an. Sie reisen am Sonntag zur MSG Calden/Ahnatal I. Anpfeiff 17:00Uhr.

Mit dem Zusammenschluss des TSV Jahn Calden und dem SVW Ahnatal konnten beide Teams ihre Kräfte bündeln und dürften, trotz der Tabellensituation, in eigener Halle als Favorit auflaufen. Ihre letzten drei Auswärtsspiele konnten die Gastgeber gewinnen und trafen dabei unter anderen auf keinen geringeren als die HSG Wesertal, die sie mit 36:33 bezwangen und mussten allein gegen den hochgehandelten Favoriten HSG Twistetal eine Niederlage einstecken.

Aber auch die Zierenberger werden alles daran setzen im Derby gegen den Nachbarn erneut ein gutes Spiel zu zeigen. Dabei müssen sie aber weiterhin auf Kevin Schnitzer verzichten, der an einer Knieverletzung laboriert. Ansonsten sollte das Team, dem erneut, wegen einer schulischen Veranstaltung, eine Trainingseinheit fehlen wird, komplett sein. Dabei wird es für Steffen Jakob sicher ein besonderes Spiel, wenn es am Sonntag gegen seine alten Kameraden um Punkte geht: „Hoffentlich laufe ich nicht in die falsche Kabine, meinte der Neu-Zierenberger augenzwinkernd vor

dieser Begegnung, in der er sicher wieder alles dafür tun wird, die Punkte aus seiner alten Heimat zu entführen.

„Ich sehe uns als Außenseiter, Calden ist sehr heimstark, hat gegen Wesertal gewonnen und mit Ahnatal zusammen noch einmal eine neue Qualität erhalten“, so der HSC-Trainer zur Situation seiner Mannschaft. Verstecken wollen sich die Warmetaler deshalb aber nicht:

„Wir wollen schon versuchen, auch mal wieder auswärts Punkte zu holen“, so Mirko Dettmer weiter. Man darf sich also auf eine spannende Begegnung zweier Teams freuen, die nicht nur geographisch, sondern auch in der Tabelle in direkter Nachbarschaft stehen.

### **MSG Calden / Ahnatal I - HSC Zierenberg 34 : 35 (18:16)**

Die Zierenberger Männer konnten sich am Sonntagabend in einem spannenden Nachbarschaftsduell bei der MSG Calden/Ahnatal mit 35:34 (16:18) durchsetzen und mischen weiterhin im oberen Tabellenbereich mit.

In einer gut gefüllten Caldener Sporthalle schafften die Caldener Gastgeber schon vor Spielbeginn eine tolle Atmosphäre für das anstehende Nachbarschaftsderby, in dem beide Mannschaften mit bundesligareifer Illumination begrüßt wurden.

Entsprechend nervös begannen schließlich beide Mannschaften ihr Spiel. Auf beiden Seiten brauchten die Akteure eine gewisse Eingewöhnungszeit. So tat sich die HSC-Abwehr schwer, die Würfe von Michael Dietzsch aus dem Rückraum zu verhindern, hatten aber mit Dino Duketis einen Spieler, der die ersten Tore im Alleingang markierte. Es entwickelte sich in der Folge eine ausgeglichene und spannende Partie, deren einziger Wermutstropfen allein die Leistung der Unparteiischen war. In den ersten knapp 20 Minuten verteilten sie insgesamt zehn Strafzeiten auf beiden Seiten und brachten sich damit für den Rest des Spieles selbst in Zugzwang. Entsprechend hektisch wurden die verbliebenen zehn Minuten bis zum Halbzeitpfeiff. In dieser Phase hatten die Caldener Gastgeber ihre beste Phase, gingen erstmals mit vier Treffern in Führung, nicht zuletzt, weil die Gäste nach schön herausgespielten Chancen immer wieder am HSG-Keeper Marcel Ledderhose scheiterten, bevor sie doch noch zum 16:18 Halbzeitstand verkürzen konnten.

Während viele der mitgereisten HSC-Fans schon mit einer Niederlage rechneten, konzentrierten sich die HSCer in der Kabine auf die zweite Hälfte und kamen entsprechend motiviert zurück auf das Spielfeld. Die Gäste erwischten nach der Pause den besseren Start. In der 35. Minute traf Spielertrainer Mirko Dettmer zum 19:19 und brachte damit seine Mannschaft zurück ins Spiel.

Weiterhin blieb es spannend und nervös. Erneute unnötige Ballverluste machten es den Gästen schwerer als nötig, die wichtigen Treffer zu markieren. Die Gastgeber nutzen diese, um erneut mit zwei Treffern in Führung zu gehen und hatten in dieser Zeit die eigenen Zuschauer lautstark hinter sich. Doch die Zierenberger gaben nicht auf, kämpften sich wieder heran, wobei neben Dino Duketis, der trotz Manndeckung 10 Treffer erzielte, Marcel Kunz und Mario Richter für den erneuten Ausgleich sorgten.

In der 46. Minute markierte Mario Richter mit seinem Tempogegenstoßtor zum 26:26 die Wende, bevor unter anderem Kevin Feller mit drei Treffern in Folge bis zur 55. Minute für einen Vorsprung von fünf Toren sorgte. Wer nun glaubte, das Spiel sei gelaufen sah sich aber erneut getäuscht, noch ein letztes Mal bäumten sich die Gastgeber auf. Treffer von Marcus Pilz und Michael Dietzsch brachten die MSG wieder auf zwei Treffer heran. Der Treffer von HSCer Benjamin Rode und der Siebenmeter von MSGer Marcus Pilz stellten schließlich den 34:35 Endstand in einer Partie her, in der die schwächsten Akteure die beiden Unparteiischen waren.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 5, Schindehütte 2, Duketis 10/2, Feller 3, Kunz 5, Richter 2, Verch, Spangenberg 4/1, Dettmer 2, Ozabrick, Barthel 1, Jakob 1

### **GSV Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 29.11.2014**

Am kommenden Samstag haben die Zierenberger Handball-Männer ihr zweites Auswärtsspiel in Folge. Sie gastieren um 17:00 Uhr bei Eintracht Baunatal II.

Die zweite Mannschaft des GSV Eintracht Baunatal rangiert derzeit auf dem neunten Tabellenplatz und ist damit sicher schlechter platziert, als ihr Leistungsvermögen ahnen lässt.

Zuletzt mussten sie gegen den Tabellenführer Wesertal und den Tabellenletzten Bad Wildungen zwei Niederlagen in Kauf nehmen. Trotzdem sind sie zu Hause stärker einzuschätzen, schließlich ist eine Niederlage mit fünf Treffern gegen die HSG Wesertal keine Schande. Da mussten die Zierenberger Gäste eine höhere Klatsche hinnehmen, wenn auch in fremder Halle. Die GSV-Mannschaft zeichnet sich durch junge Spieler aus, die von zwei erfahrenen Spielern der ersten Männermannschaft unterstützt werden und einen sehr sicheren Ball spielt. Natürlich werden sie alles daran setzen, in eigener Halle die wichtigen Pluspunkte einzufahren.

Nach der Nervenschlacht vom Wochenende wollen aber auch die HSCer weiterhin an die gezeigten,

guten Leistungen anknüpfen. Für die Mannschaft geht es immer noch darum, Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln, auch wenn dies schon ein bisschen nach Understatement klingt, aber es handelt sich schließlich um den Aufsteiger aus der Bezirksliga A und es bleibt abzuwarten, wie lange das Dettmer-Team noch auf diesem Niveau spielen kann.

Die Warmetaler schauen also weiterhin von Spiel zu Spiel und wollen ihre Aktionen weiter verbessern. Ob dies auch am Samstagabend gelingt wird sich zeigen, aber vielleicht können die Zierenberger auch in diesem Auswärtsspiel wieder einen Erfolg verbuchen, je schneller das Pluspunktekonto anwächst, desto schneller ist der Klassenerhalt gesichert.

### **GSV Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg 26 : 36 (14:20)**

Am Samstagabend landeten die nächsten zwei Punkte auf der Habenseite des HSC Zierenberg, die GSV Eintracht Baunatal II konnte mit 36:26 (20:14) gewonnen werden .

Die Zierenberger Gäste traten mit einem für ihre Verhältnisse kleinen Kader bei der Eintracht aus Baunatal an. Dabei mussten sie mit Daniel Weber, Jan König, Kevin Schnitzer, Mario Verch, Matthias Spangenberg und René Ozabrick gleich auf sechs Spieler verzichten. So entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Partie, bei der die Zierenberger in der Abwehr zu viele einfache Tore zuließen und im Angriff einen sehr komplizierten Ball spielten. So erreichten viele gut gedachte, aber schwierige Pässe den Mitspieler nicht, was die Gastgeber im Spiel hielt. Es dauerte bis Mitte der ersten Halbzeit, bevor die HSC-Defensive ihren Gegner im Griff hatte und sich ein wenig absetzen konnte. Allein gegen den linken Rückraumscützen des GSV hatten die HSCer wenig Mittel, dieser hielt sein Team dann auch in Schlagdistanz. Dennoch stand die Abwehr in dieser Phase gut, und auch die Torhüter zeigten wieder eine bessere Leistung. Bis zur Halbzeit hatten sich die Gäste aus dem Warmetal schließlich mit sechs Treffern abgesetzt.

Dennoch warnte Spielertrainer Mirko Dettmer, dass das Spiel noch nicht gewonnen ist, und so kamen die Zierenberger entsprechend motiviert aus der Kabine.

Mit einem 7:0-Lauf starteten sie in die zweiten dreißig Minuten und hatten beim Stand von 27:14 bereits für die Vorentscheidung gesorgt. Die letzten zwanzig Minuten wurde fröhlich durchgewechselt, so dass jeder mitgereiste Spieler auch seinen Anteil am Erfolg bekam. Alle Feldspieler konnten sich schließlich auch in die Torschützenliste eintragen und die Mannschaft damit beweisen, wie ausgeglichen das Team besetzt ist.

Der Sieg geht in dieser Höhe auch völlig in Ordnung, hätte sogar höher ausfallen können, wenn die Zierenberger Gäste in der Schlussphase nicht so leichtsinnig mit ihren Chancen umgegangen wären. Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 10, Schindehütte 2, Duketis 13/4, Feller 4, Kunz 3, Richter 1, Dettmer 2, Barthel 1, Jakob 4

### **HSC Zierenberg – TG Wehlheiden**

**Vorbericht für 07.12.2014**

Einen Tag nach Nikolaus laden die Zierenberger Handballer zum Spitzenspiel der BOL. Sie empfangen den Meisterschaftsfavoriten TG Wehlheiden. Anpfiff Sonntag, 17:30 Uhr.

Die Wehlheider stehen nach Pluspunkten knapp hinter den Gastgebern, haben aber auch zwei Spiele weniger auf dem Konto. Allein gegen die HSG Wesertal musste die Mannschaft von Trainer Hans Schneider eine deutliche Niederlage in Kauf nehmen, und da ging es den Warmetalern nicht anders. Dass die Gäste das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen und gehörigen Respekt vor dem Aufsteiger haben zeigte auch die Tatsache, dass ein Teil des TG-Teams sich die Begegnung der Zierenberger gegen Eintracht Baunatal ansah.

Der Favorit aus Kassel hat sich in dieser Saison gut verstärkt und zeigte sich in den letzten Partien in einer fitten und guten Verfassung. Mit Torhüter Werner und den erfahrenen Rückraumspielern Sander und Cezanne sind sie gut aufgestellt. Die TG ist für ein schnelles Spiel bekannt und wird alles daran setzen, die Punkte aus Zierenberg zu entführen. Dabei stehen sie mehr unter Druck als die Gastgeber, denn schließlich soll bei den Gästen am Ende der Saison der Aufstieg in die Landesliga stehen. Die Gastgeber können dagegen entspannt und frei aufspielen, denn zur Zeit haben sie nichts mit dem Abstieg zu tun. Außerdem dürfte weder einer der Ligakonkurrenten noch sie selbst geglaubt haben, am elften Spieltag so weit oben in der Tabelle zu stehen. Doch auch als Außenseiter werden die HSCer in ihrem letzten Heimspiel des Jahres alles daran setzten wieder ein gutes Spiel auf die Platte zu bringen und versuchen, es dem Aufstiegsaspiranten so schwer wie möglich zu machen. „Das wird für uns sicherlich ein schweres Spiel, aber ein Erfolg ist auch nicht unmöglich, schließlich spielen wir zu Hause“, freut sich Spielertrainer Mirko Dettmer auf die Partie und die gute Stimmung in der Sporthalle an der Warme. Dabei ist auch das in der Presse immer wiederkehrende Wechselgerücht von Dino Duketis zum Oberligisten SVH Kassel kein Thema für das HSC-Team: „ Ich habe beim HSC für die Saison zugesagt und werde mein Wort halten, eine Doppelbelastung kommt nicht in Frage, und

damit ist das Thema erledigt“, so seine Aussage gegenüber seinen Teamkollegen. Die Zierenberger Zuschauer freuen sich jedenfalls auf seine weiteren Tore für den HSC.

### **HSC Zierenberg – TG Wehlheiden 33 : 32 (17:14)**

Die Zierenberger Handballer erwiesen sich erneut als Favoritenschreck und gewannen auch die Partie gegen die TG Wehlheiden, etwas glücklich, aber hochverdient, mit 33:32 (17:14).

Nach dem Ende der Partie kannte der Jubel in der Zierenberger Sporthalle kaum Grenzen. Nachdem Dino Duketis mit seinem Wurf von 15 Metern mit dem Schlusspfiff den Siegtreffer markierte lagen sich die HSC-Spieler glücklich in den Armen und feierten den hochverdienten Sieg im Spitzenspiel. Doch es war nicht nur der aktuelle Torschützenkönig der HSCer, der seinem Team zwei weitere Pluspunkte bescherte.

Vor rund 250 Zuschauern, die ihr Team lautstark unterstützten, agierten die Gäste zu Beginn etwas nervös, schließlich stand für sie mehr auf dem Spiel als für die Hausherren, die ihrem Ziel Klassenerhalt schon sehr nahe sind. So nahmen die Kasseler den vermeintlich stärksten HSCer, Dino Duketis, von der ersten Minute an in Manndeckung; eine Maßnahme, die schon bei einigen anderen Mannschaften zuvor recht erfolglos blieb. Anstelle des Leistungsträgers vom HSC übernahm nun das Team diese Rolle, Marcel Kunz, Kevin Feller, Ben Rode und Steffen Jakob brachten ihre Mannschaft mit sehenswerten Treffern schnell in Führung und zeigten die Schwächen in der Hintermannschaft der Gäste auf. Auch in der Abwehr hatten die Gastgeber die besseren Karten und mit Torhüter Jens Rudolph einen starken Rückhalt, der nicht nur drei Siebenmeter hielt, sondern auch 14 weitere freie Würfe der Gäste entschärfen konnten. „Wenn man es nicht schafft, seine Chancen im Tor unterzubringen und immer wieder am starken gegnerischen Torhüter scheitert, muss man eine solche Niederlage in Kauf nehmen“, analysierte TG-Trainer Hans Schneider, ein alter Bekannter der Zierenberger, die liegengelassenen Punkte nach dem Abpfiff sachlich.

So gelang es den Wehlheidern im gesamten Spielverlauf nicht einmal, in Führung zu gehen, auch nicht, als die Gastgeber zehn Minuten vor der Halbzeit etwas nachließen und es versäumten ihre Führung deutlich auszubauen. Stattdessen nutzen die Gäste nunmehr ihre Chancen besser und verkürzten bis zur Pause auf drei Treffer.

Auch in der zweiten Halbzeit erwischten die HSCer den besseren Start. Erneut konnten sie sich mit fünf Treffern absetzen, trotz einer zweifachen Unterzahl bauten sie ihren Vorsprung aus, ließen auch in der Abwehr nicht viel zu und sahen schon fast wie der sichere Sieger aus. Aber wie schon gegen Ende der ersten 30 Minuten unterliefen den Zierenbergern in den letzten zehn Minuten zu viele Abspielfehler oder sie schlossen zu früh und unvorbereitet ab. Diese Phase nutzten die erfahrenen Gäste, um Tor für Tor zu verkürzen. In der 57. Minute gelang der Mannschaft von Hans Schneider schließlich der Ausgleich, dem aber postwendend der erneute HSC-Führungstreffer folgte. So wurde es doch noch einmal hektisch und härter, zumal den Unparteiischen in der Schlussphase manchmal der Überblick fehlte. So sah z. B. ein Gäste-Spieler nach einem Foulspiel die Rote Karte, wo eine Zwei-Minuten-Strafe sicherlich ausgereicht hätte. Jetzt war die Spannung in der Sporthalle greifbar. Ständig wechselten Ausgleich und HSC-Führungstreffer. Zehn Sekunden vor dem Ende, beim Stand von 32:31 für den HSC verhängten die Unparteiischen einen weiteren Strafwurf gegen die Gastgeber, den die Gäste zum Ausgleich nutzten. Doch wer glaubte, die Zierenberger würden sich mit dem Punkt zufrieden geben, sah sich getäuscht. Sieben Sekunden vor dem Ende erfolgte der Anpfiff zur schnellen Mitte des HSC. Ein schneller Pass von Jens Rudolph zum Anstoßpunkt, Anwurf durch Spielertrainer Mirko Dettmer und ein explosiver Antritt von Dino Duketis mit folgendem flachen Wurf durch die Beine des TG-Torhüters aus 15 Metern besiegelten den Erfolg des HSC.

„Heute hat die Mannschaft mit dem größeren Siegeswillen und Kampfgeist gewonnen“, zollte TG-Trainer Hans Schneider dem Außenseiter seinen Respekt. Ein Spiel mit hohem Unterhaltungswert und eine Werbung für den Handball in Zierenberg.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 6, Weber, Schindehütte 1, Duketis 6/2, Feller 3, Kunz 7, Richter, Verch, Spangenberg, Dettmer 3, Barthel, Jakob 7/1

### **HSG Fuldata/Wolfsanger II - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 13.12.2014**

Zum letzten Spiel des Jahres 2014 reisen die Zierenberger am Samstag zur neuformierten HSG Fuldata/Wolfsanger II. Anpfiff 18:00 Uhr Emil-Junghenn-Halle, Kassel.

Die Spielgemeinschaft rangiert derzeit auf dem zwölften Tabellenplatz, hat aber viele Spiele nur knapp verloren. Mit Gintas Malakauskas haben sie einen erfahrenen Trainer, der die zum Teil jungen Spieler in die Spur bringt. Auch wenn die Zierenberger als Tabellendritter zu diesem Spiel antreten, so waren die Spiele gegen den TSV Wolfsanger und die HSG Fuldata immer eng und so werden sich die Warmetaler auch am kommenden Wochenende auf einen heißen Kampf gegen die abstiegsbedrohten Gastgeber einstellen. Abzuwarten bleibt, ob am Wochenende alle HSC-Spieler wieder fit sind, oder ob

man auf den einen oder anderen HSC-Akteur wird verzichten müssen. Als Favorit sehen sich die Zierenberger trotz der besseren Platzierung dennoch nicht, schließlich haben sie als Aufsteiger weiterhin nur das Ziel Klassenerhalt vor Augen.

### HSG Fuldata/Wolfsanger II - HSC Zierenberg 28 : 34 (6:10)

Mit einem 34:28 (10:6) - Erfolg gegen die HSG Fuldata/Wolfsanger II sicherten sich die Zierenberger Handballer die Punkte 19 und 20 und 24 Stunden den Platz an der Tabellenspitze, bevor die TSG Dittershausen die MSG Calden/Ahnatal mit 34:27 nach Hause schickte und den 1. Platz übernahm. Gegen den Tabellenvorletzten konnten es sich die Gäste erlauben, ihren leicht angeschlagenen Mittelmann Steffen Jakob ebenso zu schonen wie Torhüter Jens Rudolph, der gerade erst aus China zurückgekommen war. Sein Vertreter Frank Meyer machte seine Sache sehr ordentlich und konnte einige wichtige Bälle entschärfen. Insgesamt spielten die HSCer aber mit leicht angezogener Handbremse und liefen anfangs sogar einem Rückstand hinterher, bevor Kevin Feller, Mirko Dettmer, Matthias Spangenberg, Marcel Kunz und Daniel Weber für einen Vorsprung mit fünf Toren sorgten. Dabei wechselten die Gäste ab der 15. Minute munter durch und ließen alle Akteure zum Einsatz kommen.

Wie die erste Halbzeit endete, so begann Durchgang zwei. Kurzzeitig gelang es den Gastgebern noch einmal zu verkürzen, bevor Benjamin Rode mit drei Treffern in Folge, Dino Duketis und Dennis Schindehütte mit dem 23:13 für einen beruhigenden und deutlichen Vorsprung sorgten. In der Folge gingen die Zierenberger dann aber mit ihren Chancen etwas zu sorglos um, produzierten einige Abspielfehler oder schlossen überhastet ab, so dass die Gastgeber noch einmal auf 19:26 verkürzen konnten. Viel mehr ließen die HSCer aber nicht mehr zu, gewannen verdient unter den Augen zahlreicher mitgereister Fans auch ihr zehntes Spiel und überwintern damit auf dem zweiten Tabellenplatz. Zum Saisonziel fehlt dem HSC-Team nun noch ein Punkt, bevor sich die Mannschaft neue Ziele für den Rest der Hallenserie setzen muss. Nach der verdienten Weihnachtspause starten die HSCer dann am 7. Januar wieder ins Training und richten am 18. Januar 2015 ihr Neujahrsturnier zum Rückrundenstart aus. Hier empfangen sie die Mannschaften aus Ost/Mosheim, Gensungen II, Körle Guxhagen und Waldau zum Kräftemessen.

Für Zierenberg spielten: Meyer (Tor), Rode 6, Weber 3, Schindehütte 2, Duketis 8, Feller 3, Kunz 6, Richter, Verch 1, Spangenberg 2, Dettmer 2, Barthel 1

HNA 30.12.14

## Zierenberg sorgt für Furore

Bezirksoberliga: HSC mischt in neuer Umgebung munter mit

VON MICHAEL WEPLER

ZIERENBERG. Mit Luft nach oben schlossen die Handballer des HSC Zierenberg die vergangene Serie ab. Für das Jahr 2014 kann von Luft nach oben nur noch schwer gesprochen werden, denn die Mannschaft sorgte in neuer Umgebung für so manche Überraschung. Etwas unerwartet als Tabellendritter der Bezirksliga A ist der HSC nach dem Verzicht des Zweiten WVC/Südstadt Kassel noch in die Bezirksoberliga nachgerückt. Dort galt das Ziel ganz dem Klassenerhalt. Dazu wurden mit dem früheren Zweitligaspieler Dino Duketis und dem vom Ligakonkurrenten Calden gekommenen Steffen Jakob zwei erfahrene Neuzugänge als Verstärkungen geholt. Diese erwiesen sich sofort als die erhoffte Verstärkung, doch mit dem fast schon sensationellen zweiten Platz konnte nicht gerechnet werden. „Das ist wirklich eine sehr positive Überraschung. Neben den Neuen Duketis und Jakob liegt es wohl auch daran, dass die Mannschaft gegenüber der Vorsaison völlig ohne Druck spielen kann“, sieht HSC-Pressesprecherin Heike Rüdendklu einen der Gründe für den Höhenflug in der geringeren Erwartungshaltung in der höheren Spielklasse, nachdem die Mannschaft eine Liga tiefer die Spiele zumeist als Favorit anging.

### Aufbruchstimmung

Als einen weiteren Grund nennt Rüdendklu den guten Zusammenhalt in der Mannschaft: „Das ist keine Interessengemeinschaft, sondern eine seit fünf oder sechs Jahren zusammengewachsene Einheit. Die Spieler verstehen sich untereinander sehr gut und auch die Neuen passen sehr gut in diese Gemeinschaft.“

Mit den Erfolgen stieg das Selbstvertrauen und auch um den Verein herum ist eine Aufbruchstimmung entstanden, was sich in einer tolen Stimmung in einer zumeist gut gefüllten Sporthalle der Elisabeth-Selbert-Schule ausdrückt. Die Besucherzahlen sind gegenüber der vergangenen Serie deutlich gestiegen.



Einer von zwei Neuzugängen: Steffen Jakob wechselte vom TSV Jahn Calden zum HSC Zierenberg. Foto: Hofmeister

HNA 30.12.14

## Dettmer: Wir haben keinerlei Druck

VON JOACHIM HÖFMEISTER

ZIERENBERG. 20:4 Punkte für den Aufsteiger. Der HSC Zierenberg schließt das Jahr 2014 als Tabellenzweiter der Bezirksoberliga ab. Spielertrainer Mirko Dettmer äußert sich im HNA-Interview über eine gute Hinrunde, aber auch zu den Leistungen seiner Mannschaft in der vergangenen Saison.

Herr Dettmer, hätten Sie zu Beginn der Serie mit einem so guten Ergebnis zur Winterpause gerechnet?

DETTMER: Ich gehe stets optimistisch in die Saison. Doch dass es so gut läuft, damit hatte niemand gerechnet. Dabei stand ich dem Aufstieg sehr kritisch gegenüber. Ich wollte nicht nach oben, doch die Mannschaft hat sich im Sommer für die Höherklassigkeit entschieden. Eigentlich hatten wir den Aufstieg seinerzeit nicht verdient.

Wie meinen Sie das?

DETTMER: Unsere Leistungen waren sehr schwankend. Wir hatten acht Punkte Rückstand auf den Zweiten Südstadt Kassel, der bekanntlich auf den Aufstieg verzichtete. Das ist eine Menge Holz.

Der Mut ihres Teams hat sich ausgezahlt.

DETTMER: Ja, ich bin überrascht vom Selbstvertrauen meiner Mannschaft.

Mut, Risiko, Selbstvertrauen. Was sind weitere Gründe für zehn Siege aus zwölf Spielen?

DETTMER: Unsere Neuzugänge Dino Duketis und Steffen Jakob sind prima eingeschlagen. Zwei richtige Führungsspieler.

Auf die Sie kaum verzichten können.

DETTMER (lacht): Sie zielen auf die beiden Niederlagen ab. Gegen Twistetal und Wesertal ging ihr Team leer aus. In beiden Auswärtsspielen fehlte Duketis.

DETTMER: Wesertal ist bärenstark, da wären wir wohl auch mit Dino als Verlierer vom Feld gegangen. Außerdem kann einer allein kein Spiel entscheiden. Steht Dino oder aber auch Steffen nicht im Mittelpunkt, rücken andere in Szene und übernehmen Verantwortung. Wir haben hinsichtlich mannschaftlicher Geschlossenheit einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht.

Gelingt Zierenberg im Restprogramm auch tabellarisch ein weiterer Sprung nach vorn?

DETTMER (lacht): Vom Durchmarsch redet niemand bei uns. Ziel sind 21 Punkte. Die haben in den vergangenen fünf Jahren zum Klassenerhalt gereicht. Den haben wir fast geschafft. Wir überlegen, T-Shirts mit entsprechendem Aufdruck zu bestellen.

Ligaerhalt, ist das nach aktuellem Stand nicht untertrieben?

DETTMER: Es ist nicht gesagt, dass wir im Restprogramm die selben Gegner schlagen wie in der Hinrunde. Die Mannschaften werden sich wohl besser auf uns einstellen.

Auf was dürfen sich die Zierenberger Handballfans freuen?

DETTMER: Wir wollen weiterhin Spaß am Handballsport haben. Wir haben keinerlei Druck. Nicht so wie in der vergangenen Serie, als wir mit aller Macht aufsteigen wollten, aber oft verkrampften.



Mirko Dettmer

Foto: Hofmeister

## **HSC Zierenberg – TSV Vellmar II**

**Vorbericht für 25.01.2015**

Am nächsten Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer im letzten Hinrundenspiel die Vertretung des TSV Vellmar II. Anpfiff 17:30Uhr.

Mit den Gästen stellt sich der erste Aufsteiger des letzten Jahres in der Zierenberger Sporthalle vor. In der letzten Serie dominierten sie ihre Gegner nach Belieben und konnten sich mit Platz 7 auch in der Bezirksoberliga etablieren. Auch, wenn die Zierenberger überraschend besser platziert sind als die Gäste, sieht Trainer Mirko Dettmer den Vorteil dennoch bei den Vellmeranern. Im Normalfall wird die Mannschaft zu  $\frac{3}{4}$  aus erfahrenen Oberligaspielern bestehen, so dass es auch zum Brüderduell zwischen Marcel und Daniel Kunz kommen kann. Beim HSC steht dagegen noch ein großes Fragezeichen hinter Dino Duketis, der an einem Muskelfaserriss laboriert. „Wir müssen wohl ohne ihn planen“, sieht Dettmer kaum eine Chance auf den Einsatz des Leistungsträgers.

Wer also beim HSC am Sonntag aufläuft, wird das Abschlusstraining zeigen. Gelingt es den Gastgebern an die im letzten Jahr gezeigten Heimspiele anzuknüpfen und einen Sieg zu landen, wäre das Saisonziel von 21 Pluspunkten schon in der Hinrunde erreicht und eine neue Zielsetzung von Nöten.

## **HSC Zierenberg – TSV Vellmar II 36 : 32 (17:17)**

Auch gegen den Mitaufsteiger TSV Vellmar II behielt der HSC Zierenberg beim 36:32 (17:17)-Erfolg in eigener Halle eine weiße Weste und erreichte mit dem letzten Hinrundenspiel und den Punkten 21 und 22 obendrein das gesteckte Saisonziel. 21 Punkte waren in den letzten Jahren immer ein Garant für den Klassenerhalt.

Doch so deutlich wie das Endergebnis war die Partie der gleichwertigen Mannschaften keinesfalls. Die Gäste kamen beim ersten Spiel des neuen Jahres besser in die Partie und gingen schnell mit 2:0 in Führung. Verstärkt durch einige Oberligaspieler versuchten sie von Beginn an, das Heft des Handelns in die Hand und den Zierenberger Spieler Dino Duketis aus dem Spiel zu nehmen. So entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, bei der die Hausherren mehrfach dank schöner Kombinationen und Anspiele an den Kreis mit zwei und mehr Treffern (6:4; 8:5; 10:6) in Führung gingen. Obwohl die HSC-er auf die erkrankten Steffen Jakob und Mario Verch verzichten mussten, Dino Duketis nach seiner Verletzung noch nicht wirklich fit war und sich nach eigenen Angaben nicht richtig bewegen konnte zeigte der Rest des Teams seine Qualitäten. Besonders Marcel Kunz konnte in dieser Phase überzeugen, traf nach Belieben und zeigte tolle Anspiele zu Sebastian Barthel an den Kreis. Erster unrühmlicher Höhepunkt war schließlich die Rote Karte durch das junge, überforderte Schiedsrichtergespann gegen TSV-Spielertrainer Andreas Richter, die jedoch wie ein erneuter Weckruf für die Gäste wirkte. Nach bereits zahlreich verteilten Zeitstrafen, auf beiden Seiten, wurde die Partie nun noch hitziger und drohte den Unparteiischen völlig zu entgleiten. Die TSV-er spielten nun nur noch für ihren Trainer, und es gelang ihnen der erneute Ausgleich und fünf Minuten vor der Halbzeit sogar eine Zwei-Tore-Führung. Doch auch diese wurde von den HSC-er noch egalisiert. Mit dem Halbzeitpfiff traf Benjamin Rode zum 17:17-Ausgleich.

Die zweite Spielhälfte begann ähnlich, wie die Erste endete. Nach dem TSV- Führungstreffer zum 17:18 drehten die HSC-er durch Matthias Spangenberg den Zwischenstand wieder auf zwei Führungstreffer. Bis Mitte der zweiten Halbzeit konnten die Warmetaler so ihre Führung behaupten, bevor die Gäste noch einmal herankamen und bei doppelter Überzahl zehn Minuten vor dem Ende sogar erneut mit zwei Treffern in Front gingen. Bis zur 55. Minute sahen die Gäste noch wie die sicheren Sieger aus, doch sie hatten die Rechnung ohne die Moral der Gastgeber gemacht. In diesen letzten fünf Minuten kämpften die HSC-er in der Abwehr um jeden Ball, hatten mit Jens Rudolph auch den nötigen Rückhalt im Tor und drehten mit fünf Tempogegenstößen in Folge die Partie. Noch vor dem Schlusspfiff verteilte Trainer Mirko Dettmer T-Shirts mit dem erreichten Saisonziel an seine Spieler. „So früh haben wir ein Ziel noch nie erreicht“, freuten sich die Zierenberger nach Spielende ausgelassen. Nun muss ein neues Ziel her, aber auch hier wird dem eingeschworenen HSC-Team schnell etwas einfallen.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 6, Weber 3, Schindehütte, Duketis 3, König, Feller 2, Kunz 8/3, Richter, Spangenberg 8/4, Dettmer, Ozabrick, Barthel 6

## **HSC Zierenberg – HSG Twistetal**

**Vorbericht für 01.02.2015**

Nach dem Erreichen des Saisonsziels im letzten Hinrundenspiel wartet nun die nächste Hürde auf die Männer des HSC Zierenberg. Sie empfangen am Sonntag den Tabellenführer HSG Twistetal zum Spitzenspiel der Bezirksoberliga. Anpfiff 17:30 Uhr in der Sporthalle an der Warme.

Das erste Saisonspiel verloren die Zierenberger trotz einer guten Vorstellung in Mühlhausen mit 23:30, der HSC war aber mit den Favoriten zwischenzeitlich auf Augenhöhe. „Es war das erste Spiel der Saison, und dann in Twistetal zu verlieren ist keine Schande, mit Punkten gegen die

Aufstiegsfavoriten hatte sowieso niemand gerechnet“, blickt Pressesprecherin Heike Rüdtenklau auf eine tolle Hinrunde zurück.

Die Gäste stehen aber zu Recht an der Tabellenspitze, zeigten eine konstante Hinrundenleistung und konnten auch in knappen Spielen überzeugen.

Den Vorteil für die HSC-er sieht Trainer Dettmer in der Tatsache, dass er und sein Team ihr Saisonziel bereits am letzten Wochenende überragend erreicht haben, Aufstieg ist nicht das Ziel. Daher ruht der Druck eher auf den Gästen, die gern zurück in die Landesliga möchten und dazu auf jeden Fall in Zierenberg gewinnen müssen. Dies wollten aber auch schon Dittershausen und Wehlheiden.

„Wir freuen uns auf ein spannendes Spiel, haben aber mit Marcel Kunz und Dino Duketis noch zwei verletzte Spieler, und auch Steffen Jakob liegt noch mit Grippe im Bett. Es dürfte also die Tagesform entscheidend sein“, schaut Mirko Dettmer auf die nächste Begegnung.

Eine besondere Vorbereitung auf das Spiel gab es nicht, am Mittwoch wurde hauptsächlich Fußball gespielt, und am Freitag bereitete man sich auf den kommenden Gegner vor. „Für uns ist das ein ganz normales Spiel“, so Dettmer mit einem Augenzwinkern.

Über den Sprung an die Tabellenspitze denkt in der HSC-Mannschaft keiner nach. „Wir freuen uns, dass wir unser Ziel bereits erreicht haben und wollen die Saison mit Spaß und Ehrgeiz weiter spielen, um möglichst jedes Spiel zu gewinnen“, lautet dennoch die Kampfansage an alle Teams der Liga. Größtes Ziel soll dabei sein, zu Hause eine weiße Weste zu behalten und weiter viel Erfahrung für die kommenden Aufgaben zu sammeln.

### HSC Zierenberg – HSG Twistetal 30 : 23 (11:9)

Zierenberg schlägt auch den Tabellenführer aus Twistetal überzeugend mit 30:23 (11:9).

Der Jubel kannte kaum Grenzen, als die Unparteiischen das Spitzenspiel zwischen dem HSC Zierenberg und dem Favoriten HSG Twistetal abpfeiften. 30:23 hieß es zum Schluss und damit war die Revanche aus dem Hinspiel gelungen.

Doch in den Jubel mischte sich auch Augenwischen ob der Klasseleistung der Gastgeber und den schwachen Phasen der Gäste ein. Sicher lastete auf den Twistetaler der größere Druck und dem schienen sie an diesem Abend nicht gewachsen.

Während die Zierenberger, vor gut 300 Zuschauern, mit dem Anpfiff konzentriert im Spiel waren, eine bewegliche Abwehr zeigten und auch im Angriff immer den besser postierten Mitspieler fanden. Über 4:1, 5:2 und 9:4 ging es nach 30 Minuten mit einer Zweitoreführung für die Warmetaler in die Kabine. Und auch mit Beginn der zweiten Halbzeit waren die Gastgeber gleich wieder hell wach. Aber auch die Gäste gaben nicht auf, konnten Mitte der Halbzeit zweimal ausgleichen (15:15 und 17:17) bevor die HSCer wieder zurück in die Spur kamen.

Dank eines unbändigen Willens und einer geschlossenen Mannschaftsleistung zogen die Zierenberger auf 21:17 davon und von diesem Rückstand erholten sich die Gäste nicht mehr.

In der Schlussphase brachte der Trainer schließlich noch den Ex-Twistetaler Jan König, der sich für seinen Einsatz mit einem sehenswerten Freiwurftreffer für das Vertrauen bedankte. Bester Werfer der Gäste war Dino Duketis mit 13 Treffern.

Für Zierenberg: Rudolph, Meyer (Tor), Rode, Weber, Schindehütte, Duketis 13/2, König 1, Feller, Kunz 4, Spangenberg 1/1, Dettmer 2, Ozabrick, Barthel 2, Schnitzer 6, Jakob 1/1

Sport Wolfhagen HNF Wolfhagen 02.02.2015

## Zierenberg im Freudentaumel

Handball-Bezirksoberriga: HSC gewinnt Spitzenspiel gegen HSG Twistetal 30:23

VON JOACHIM HOFMEISTER

ZIERENBERG. Als der Schlusspfiff ertönte, gab es kein Halten mehr. Wie Flämmis hüpfen die Zierenberger Handballer durch die Halle und konnten das 30:23 (11:9) im Topspiel der Bezirksoberriga gegen die HSG Twistetal kaum fassen. Die HSC-Spieler rissen vor über 300 Zuschauern die Arme in die Höhe, tanzten und skandierten: „Spitzenreiter, Spitzenreiter...“

Der HSC hatte seinen Gegen vom Tabellenthron gestoßen und sich eindrucksvoll für die Vorrundenniederlage revanchiert.

„Wir sind zu einer echten Einheit zusammengewachsen. Jeder hat seinen Nebenmann prima unterstützt“, freute Mirko Dettmer. „Das war eine großartige Teamleistung von uns“, zeigte sich der Spielertrener zufrieden.

**Gästecoach enttäuscht**

„Wir waren heute nicht gut genug, um den HSC zu schlagen“, stellte Dettmers Gegenüber Dirk Wetekam enttäuscht fest.

Es zeigte sich sehr früh, dass die Einstellung der Twistetaler nicht stimmte. Im Angriff spielte die HSG ohne Bruck und suchte ihr Heil in Halbchancen, dazu fand auch die Abwehr nicht zu ihrer gewohnten Stabilität.

Ganz anders die Gastgeber. Die HSC-Deckung agierte sehr beweglich und der Angriff zielstrebig. Zierenberg führte 4:1 und 5:2. Nach 15 Minuten stellten die Waldeckler um und nahmen Dino Duketis in Manndeckung. Nun stand die HSG-Abwehr etwas sicherer, allerdings blieben die Warmetaler über ein 9:4 (25.) bis zur Pause mit 11:9 in Führung.

Nach dem Seitenwechsel schien Twistetal beim 15:15 und 17:17 nah an der Wende zu sein, doch die Zierenberger wurden nicht nervös. „Wir haben uns nicht aus der Ruhe bringen lassen“, gab Dettmer zu Protokoll. Der HSC setzte

sich wieder ab und führte 20:17 (44.), 22:18 (50.) und gewann 30:23.

„Zierenberg hat verdient gewonnen“, sagte ein leicht angegriffener Wetekam, der zwei Spiele auf Tim Oberlies verzichten muss. Oberlies hatte sich eine Minute vor Schluss eine Rote Karte wegen Meckerns eingehandelt.

Zierenberg: Rudolph, Meyer (Tor), Schindehütte, Barthel 2, Weber, Schnitzer 6, Dettmer 2, Kunz 4, Ozabrick, Spangenberg 1, Duketis 13, Feller, Jakob 1, König 1.

Tore Twistetal: L. Fingerhut 7, Iseberg 5, Happe 1, S. Fingerhut 7, Krouhs 3.

Ab durch die Mitte: Marcel Kunz auf dem Weg zu einem seiner vier Tore für Zierenberg.

Foto: Hofmeister

## Interview

**Nach dem Sieg gegen das Topsteam aus Twistetal haben wir mal wieder ein kurzes Interview geführt. Diesmal kam Trainer Mirko Dettmer zu Wort. Viel Spaß beim Lesen.**

### **Mirko, wie ist der Saisonverlauf aus deiner Sicht bisher ?**

Unglaublich! Da, wo wir jetzt aktuell in der Tabelle stehen (Tabellenplatz 2, punktgleich mit dem 1.), hat wohl vor der Saison niemand mit uns gerechnet - ich am allerwenigsten. Die Saison verläuft bis jetzt einfach genial, wobei es natürlich in einer erfolgreichen Saison auch immer leichter ist als gegen den Abstieg zu spielen.

### **Was hast du deinen Spielern vor dem grandiosen Sieg gegen HSG Twistetal in der Kabine eigentlich gesagt ?**

Eigentlich recht wenig. Ich habe gesagt, dass wir unser Saisonziel von 21 Punkten ja bereits erreicht haben und das Spiel gegen Twistetal unser erstes Bonusspiel ist. Dieses Spiel sollten wir einfach genießen, jedoch immer mit dem nötigen Ehrgeiz und der richtigen Einstellung. Natürlich wollen wir weiterhin zu Hause ungeschlagen bleiben . . . scheinbar waren genau das die richtigen Worte – das 30:23 spricht ja für sich.

### **Wie siehst du die Entwicklung deiner Spieler ?**

Ich denke, dass alle Spieler dieses Jahr einen großen Schritt nach vorne gemacht haben, was sicherlich auch an unserer beiden neuen Spielern - Steffen und Dino - liegt. Beide bringen viele Erfahrungen mit, und das merkt man selbst im Training. Da holt jeder Spieler einfach noch einmal ein paar Prozent mehr aus sich raus. Die Sicherheit, die uns vielleicht die letzten Jahre gefehlt hat, ist dieses Jahr einfach da, und es klappen einfach Dinge wie z.B. schöne Passkombinationen, die wir uns bereits in den vergangenen Jahren erarbeitet haben und wovon wir jetzt davon profitieren.

### **Was hältst du von den Neuzugängen bzw. wie helfen sie der Mannschaft, sich weiterzuentwickeln ?**

Wie gesagt, ich glaube, dass uns die beiden Neuzugänge einfach Sicherheit verschaffen und wir daher auch erfolgreicher spielen. Aktiv tragen sie natürlich auch noch einiges zu unseren Toren bei, wobei selbst dann, wenn Dino mal in Manndeckung genommen wird, tut es unserem Spiel keinen Abbruch, weil andere Spieler dann Verantwortung übernehmen und die Tore werfen.

### **Deine Meinung zur Stimmungslage in der Mannschaft ?**

Stimmung in der Mannschaft ist top. Der Erfolg trägt seinen Teil dazu bei, aber die Mannschaft hält auch dann zusammen, wenn es mal nicht so läuft und der Erfolg mal nicht da ist oder war. WIR halten einfach als TEAM zusammen und stehen zueinander, egal wie es läuft. Was mich und auch sicherlich die Mannschaft freut ist, dass einfach immer mehr Zuschauer zu unseren Spielen kommen, wobei ich auch der Meinung bin, dass wir uns das verdient haben. Auf jeden Fall freuen wir uns sehr über jeden einzelnen Zuschauer, DANKE.

### **Ist es Zeit für ein neues Saisonziel, nachdem das alte längst erreicht ist ?**

Ich weiß nicht, ob wir ein neues Ziel brauchen, die Mannschaft ist so gut drauf, glaubt an sich und hat die Einstellung, jedes Spiel zu gewinnen. Selbst bei einem Rückschlag bzw. einer Niederlage glaube ich fest daran, dass uns das nicht aus dem Konzept bringt. Ich bin sehr froh, dass wir bereits in der Hinrunde unser Ziel erreicht haben und nichts mit dem Abstieg zu tun haben werden. Das Ziel jetzt wird es einfach sein, weiter so locker und unbeschwert zu spielen und vor allem zu Hause kein Spiel zu verlieren. Welcher Platz am Ende der Saison heraus kommt, ist für mich zweitrangig.

### **Gibt es schon einen Ausblick auf die nächste Saison? Für welche Liga planst du ?**

Der Verein/Vorstand steckt schon in den Planungen für die kommende Serie, aber Genaueres gibt es da noch nicht. Ich persönlich plane noch nicht für die kommende Serie, weil erstens: die aktuelle Serie noch recht lang ist und viel passieren kann und

zweitens: ich nicht weiß, ob ich nächstes Jahr noch in Zierenberg bin, da ich immer nur Saisonverträge habe/möchte und der Verein und ich noch nicht für die kommende Serie miteinander gesprochen haben.

**Vielen Dank Mirko und weiterhin eine erfolgreiche Saison. Mögen die Punkte stets im Warmmetal bleiben.**

# Quintett im Kampf um den Titel

**Handball:** An der Spitze der Männer-Bezirksoberrliga war es spannend wie lange nicht

Spannend wie selten geht es derzeit in der Handball-Bezirksoberrliga der Männer zu. Gab es in den vergangenen Jahren oft den Durchmarsch eines Teams oder maximal einen Zweikampf um den Titel, ist die Zahl der Meisterschaftsbewerber in dieser Saison besonders groß. Mittendrin der HSC Zierenberg. Der Aufsteiger liegt hinter der TSG Dittershausen auf Rang zwei. Dann folgen die HSG Twistetal und TG Wehlheiden. Alle vier Teams sind nach Minuspunkten gleichauf. Knapp dahinter folgt mit der HSG Wesertal ein weiterer Aspirant. Wir stellen die heißesten Titelkandidaten kurz vor.

#### **DIE AUSGANGSLAGE**

Vier Minuspunkte haben Dittershausen, Zierenberg, Twistetal und Wehlheiden auf dem Konto, zwei dahinter folgt die HSG Wesertal. Ein enges Feld, wobei zwei Mannschaften der Aufstieg in die Landesliga winkt: Der Meister hat das Ticket sicher, der Zweite spielt in der Relegation gegen den Vizemeister der Bezirksoberrliga Meisingen.

#### **HSC ZIERENBERG**

Die Mannschaft von Spieltrainer Mirko Dettmer kletterte nach dem Verzicht von WVC Südstadt Kassel als Tabellenführer in die Bezirksoberrliga. Ziel waren 21 Punkte. Die hat der Neuling bereits am letzten Vorrundenspiel mit dem 36:32 gegen Mitaufsteiger TSV Vellmar II klargemacht. Der Klassenerhalt wur-



Halt, hier geblieben. Zierenbergs Sebastian Barthel und Steffen Jabob (rechts) bremsen so manchen Favoriten aus. Hier Steffen Fingerhut von der HSG Twistetal.

Foto: Spitzkopfn

#### **TSG DITTERSHAUSEN**

In dieser Saison könnte der Traum vom Aufstieg für die Mannschaft von Trainer Hinnerk Hrdina klappen. Die Chancen stehen gut, bis auf Twistetal müssen alle Meisterschaftskonkurrenten noch in die Sporthalle Dornlagen – wie am Sonntag Wesertal. Zu Hause ist das Team um Spieltrainer Tim Poppenhäger

nach ungeschlagen. Zu den Stärken der Dittershäuser zählen der große Kader und die Ausgeglichenheit. Ein Manko: Es fehlt ein Linkshänder. Zudem muss sich herausstellen, ob die junge Mannschaft dem Druck gewachsen ist.

#### **HSG TWISTETAL**

Der Aufstieg stand vor der Saison auf dem Wunschzettel

der HSG und dem Anspruch wurde das Team auch gerecht. Twistetal ist ausgeglichen besetzt. Trumpf ist neben der besten Abwehr der Liga der exzellent besetzte Rückraum mit Steffen und Lars Fingerhut, sowie Daniel Krouhs. Dazu integriert Trainer Dirk Wetekam Talente aus der Jugend, die in vielen Spielen überzeugten. Wohin der Weg führt, dürfte sich erst im letzten Saison Drittel entscheiden, wenn die Spiele gegen Dittershausen (11. April) und in Wesertal (9. Mai) anstehen. Ein Plus sind die Heimspiele in der engen Mühlhäuser Halle.

#### **TG WEHLHEIDEN**

Der Star ist der Trainer: Hans Schneider ist einer der erfolgreichsten nordhessischen Trainer. Er stieg unter anderem mit Zierenberg in die Landesliga auf. Ihm steht ein routinierter Kader zur Verfügung, bei dem die Rückraumspieler Marius Krug und Ronny Sandner herausragen. Prunkstück ist die 6:0-Abwehr, die mit Tempospiel aber ihre Probleme bekommt.

#### **HSG WESERTAL**

Wesertals Prunkstück ist der Angriff. Keine andere Mannschaft der Liga traf häufiger. Herausragend im jungen HSG-Team: Franco Rossel. Der wurfstärke Trainersohn ist nur schwer zu halten. Sehr präsent auch der sprunghafte Maximilian Simon. Er sorgt gleichfalls für viel Gefahr. Mit Martin Bode steht ein erfahrener Mann zwischen den Pfosten. (tsp)

## **HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Grebenstein II**

**Vorbericht für 22.02.2015**

Nach dem Karnevalswochenende und einer zweiwöchigen Spielpause empfangen die Zierenberger Handballer am Sonntag die 2. Mannschaft der HSG Hofgeismar/Grebenstein. Anpfiff 17:30 Uhr.

Auch gegen den Tabellenachten, der sein letztes Heimspiel mit 30:37 gegen die HSG Bad Wildungen/F./B. verlor, wollen die HSC-er ihre Bilanz halten und auch das achte Heimspiel für sich entscheiden. Momentan sieht es so aus, als wären alle HSC-Spieler fit, und Trainer Mirko Dettmer kann erneut aus dem Vollen schöpfen.

Dabei trifft das HSC-Team auf eine junge Mannschaft, deren Spieler an die Landesliga herangeführt werden sollen. Die Mannschaft mußte in dieser Saison aber schon einige deutliche Niederlagen in Kauf nehmen, wird sich auswärts aber nicht so schnell geschlagen geben. Es bleibt also abzuwarten, wie schnell die Gastgeber nach der spielfreien Zeit wieder ihren Rhythmus finden und ob es gelingt, an das zuletzt gezeigte hohe Niveau anzuknüpfen.

Für einen erneuten Heimerfolg hoffen die HSC-er dabei natürlich auch wieder auf die lautstarke Unterstützung durch ihre Fans.

## **HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Grebenstein II 36 : 29 (16:11)**

Auch im achten Heimspiel behielten die Zierenberger Handballer eine weiße Weste, sie gewannen gegen die HSG Hofgeismar/Grebenstein II mit 36:29 (16:11).

Nach den zwei Wochen ohne Spiel begannen die Zierenberger etwas behäbig, konnten sich aber dennoch mit 7:4 absetzen. Dabei erwies sich die Manndeckung der Gäste gegen den vermeintlich stärksten Zierenberger Dino Duketis als nicht sehr effektiv, denn nun hatte Marcel Kunz auf der Gegenseite viel Platz und bescherte zusammen mit Matthias Spangenberg dem Gastgeber die erste Führung.

Erst eine Überzahlsituation und einige Abstimmungsfehler in der HSC-Abwehr brachten die Gäste Mitte der ersten Halbzeit noch einmal auf 8:7 heran, bevor Steffen Jakob und Dino Duketis den Vorsprung erneut auf sechs Treffer ausbauten. Mit 16:11 ging es schließlich in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff brachte ein weiterer Fünferpack der Gastgeber eine Vorentscheidung und ein beruhigendes 24:14. Doch die Gäste gaben nicht auf, fanden die Lücken in der HSC-Abwehr und konnten noch einmal auf vier Treffer verkürzen.

Letztendlich setzten sich aber die Hausherrn in einem mittelmäßigen Spiel durch und festigten so den zweiten Tabellenplatz. Nun kommt es am nächsten Sonntag (18:00 Uhr) in Dittershausen zum überraschenden Topspiel zwischen Aufstiegs kandidaten und Aufsteiger.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, Weber, Schindehütte, Duketis 7/1, König 1, Feller 1, Schnitzer, Kunz 9, Richter, Spangenberg 5/2, Barthel 4, Jakob 5/2

## **TSG Dittershausen - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 01.03.2015**

Am kommenden Sonntag reisen die Zierenberger als Tabellenzweiter zum Klassenprimus nach Dittershausen. Anpfiff 18:00 Uhr.

Im Spitzenspiel der Bezirksoberliga treffen die beiden Teams aufeinander, die mit nur vier Minuspunkten die Liga anführen. Im Hinspiel konnten sich die Warmetaler, nach klarer Führung nur mit 37:36 durchsetzen und bekamen schon da einen Vorgeschmack auf den Kampfgeist und Siegeswillen der Dittershäuser, die besonders in eigener Halle nie aufstecken. Für HSC-Trainer Mirko Dettmer sind daher auch die Gastgeber klar favorisiert. „Es ist wie gegen jeden anderen Gegner auch, für uns ist es ein Spiel wie jedes andere, wir können gewinnen, müssen aber nicht“, so die Aussage von Dettmer. Natürlich fahren die HSCer nicht nach Dörnhagen, um dort die Punkte abzuliefern, und sicher werden sie alles daran setzen, den Favoriten so lange wie möglich zu ärgern. Den größeren Druck dürften aber die Gastgeber verspüren, wollen sie an der Tabellenspitze bleiben, müssen sie gewinnen, denn schon am kommenden Wochenende müssen sie bei der HSG Twistetal antreten. Eine klare Ansage hat der HSC-Trainer dennoch: „Fakt ist, dass wir nicht nach Dittershausen fahren um zu verlieren, Favorit ist für mich aber ganz klar der Gastgeber.“

Die Vorbereitung wird aber wie bei jedem anderen Spiel sein, schließlich sei es für die HSCer nur ein Spiel um zwei Punkte, aber es mache schon Spaß, ein Topteam zu ärgern.- Ausgang also offen.

## **TSG Dittershausen - HSC Zierenberg 35 : 29 (14:17)**

Im Spitzenspiel der Bezirksoberliga konnte sich der Aufstiegsaspirant aus Dittershausen in eigener Halle durchsetzen und verdient mit 35:29 (14:17) gewinnen.

Vor zahlreichen mitgereisten HSC-Fans, die ihr Team lautstark unterstützten, zeigten die Gäste eine starke erste Halbzeit und boten dem Favoriten lange Paroli. Auch eine Führung der Gastgeber mit vier Treffern brachte die HSCer dabei nicht aus dem Konzept. Sie kämpften sich bis Mitte der ersten Halbzeit wieder heran und gingen schließlich, dank der Achse Marcel Kunz und Dino Duketis, sogar

mit einer 17:14 Führung in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt steigerten sich die Hausherren erneut, während die Zierenberger Gäste ihr Niveau nicht mehr abrufen konnten. Dabei erwischten sowohl die HSC-Außenspieler als auch die Torhüter nicht ihren besten Tag, sodass der Rückraum auf sich allein gestellt war und sich zu oft in Einzelaktionen aufrieb. So konnten sich die Gastgeber in der 50. Minute deutlich absetzen und mit 31:26 eine Vorentscheidung erzielen. Auch wenn die Gäste nicht aufsteckten hatten sie an diesem Abend ihren Meister gefunden.

„Die Dittershäuser haben verdient gewonnen, sind sicher die ausgeglichene Mannschaft der Liga und sollten auch den Aufstieg schaffen“, zeigte sich Trainer Mirko Dettmer insgesamt mit dem Abschneiden seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn an diesem Tag nicht alles so glatt lief wie in den vergangenen Spielen.

Ein großes Dankeschön geht aber an die mitgereisten Fans, insbesondere die Fußballer vom TSV Zierenberg, für die großartige Unterstützung während des Spiels.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 1, Weber, Schindehütte, Duketis 13/3, Feller, Schnitzer 2, Kunz 6, Richter, Spangenberg 1, Dettmer 2, Barthel 2, Jakob 2

### **HSC Zierenberg – HSG Baunatal II**

**Vorbericht für 08.03.2015**

Kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger die Vertretung der HSG Baunatal II. Der Anpfiff erfolgt um 17:30 Uhr.

Das Hinspiel gewannen die Zierenberger, damals noch überraschend, mit 31:28 und mauserten sich danach zum Favoritenschreck.

Der Tabellenachte aus Baunatal musste sich am vergangenen Wochenende zu Hause auch der Spielgemeinschaft aus Bad Wildungen geschlagen geben. Für die Hausherren geht es darum, auch das neunte Heimspiel für sich entscheiden zu können und damit die Zierenberger Sporthalle weiter zur Festung auszubauen.

Dabei werden die Gastgeber auf ihren Kreisläufer Sebastian Barthel verzichten müssen, der sich im letzten Spiel die Kniescheibe brach und für mindestens vier Wochen ausfällt. Außerdem sind einige Spieler gesundheitlich angeschlagen, darunter Mario Verch, der sich im Training verletzte, Steffen Jakob und Dino Duketis; alle genannten konnten daher nicht am Mittwochstraining teilnehmen. Dennoch werden die Hausherren sicher eine schlagkräftige Mannschaft stellen können und alles daran setzen, auch das neunte Heimspiel zu gewinnen, um weiter einen Platz unter den ersten Vier in der Tabelle zu festigen.

### **HSC Zierenberg – HSG Baunatal II 37 : 30 (23:19)**

Gegen die stark auftretenden Gäste der HSG Baunatal gelang den Zierenberger Handballern mit einem deutlichen 37:30 (23:19) im neunten Heimspiel der neunte Heimsieg.

Ohne den verletzten Sebastian Barthel und den erkrankten Dino Duketis entwickelte sich in der ersten Spielhälfte eine ausgeglichene Partie, in der die Führung ständig wechselte. Auf den Führungstreffer des einen Teams folgte postwendend der Ausgleich durch die andere Mannschaft. Allein in der Abwehr zeigten sich bei den HSCern einige Lücken und fehlende Absprache, so dass die Gäste hier zu leichten Treffern kamen. Erst in der 25. Minute und mit dem Einsatz von Abwehrspezialist Mario Richter kam mehr Sicherheit in die HSC-Abwehr. Danach mussten die Gäste dem hohen Tempo und der konsequenteren HSC- Deckung Tribut zollen und vier Treffer in Folge hinnehmen, die zur 23:19 Halbzeitführung reichten.

Mit dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit verkürzte die Spielgemeinschaft aus Baunatal noch einmal auf 22:23, bevor sie - dank der besser positionierten HSC-Abwehr - ihren Meister in Torhüter Jens Rudolph gefunden hatten, der im letzten Viertel zahlreiche klare Torchancen entschärfte. Er hatte ebenso seinen Anteil am Erfolg wie Mario Richter in der Abwehr, Ben Rode, Marcel Kunz und Dennis Schindehütte sowie der sichere Siebenmeterschützen Matthias Spangenberg im Angriff. Gemeinsam brachten sie ihre Mannschaft endgültig auf die Siegerstraße.

Für Zierenberg spielten: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 7, Weber 3, Schindehütte 4, Kunz 7, Richter 1, Verch 2, Spangenberg 8/6, Dettmer 2, Ozabrick, Jakob 3, Feller

### **TSV Heiligenrode - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 14.03.2015**

Am kommenden Samstag treten die Zierenberger Handballer beim Tabellenvorletzten, dem TSV Heiligenrode an. Anpfiff 18:00 Uhr.

Vom Papier her eine recht klare Angelegenheit, zumal die HSCer am letzten Wochenende bewiesen haben, dass sie inzwischen so viel Selbstbewusstsein haben, dass auch einmal wichtige Spieler kompensiert werden können, und das werden sie erneut beweisen müssen, denn am Samstag wird

auf jeden Fall Torhüter Jens Rudolph nicht zur Verfügung stehen.

Die Gäste sollten ihre Gegenüber aber nicht unterschätzen. In den letzten Spielen mussten „Die Knilche“ zwar jeweils eine knappe Niederlage hinnehmen, zeigten aber Moral und wissen genau, dass sie für den Klassenerhalt noch ein paar Körner drauflegen müssen, um die nötigen Punkte zu holen. Die Zierenberger dürfen sich also auf einen heißen Tanz gefasst machen, zumal Trainer Mirko Dettmer in seinem Heimatort antritt und sich die heimstarken Gastgeber sicher für die 27:35-Hinspielniederlage revanchieren möchten.

Dennoch sind die Warmetaler favorisiert und könnten mit einem weiteren Sieg einen oberen Tabellenplatz festigen. Auch, weil sich an diesem Wochenende die beiden Aufstiegsaspiranten Dittershausen und Wehlheiden im direkten Vergleich gegenüber stehen, und auch die HSG Twistetal hat mit den Gästen der MSG Calden Ahnatal nicht gerade die leichteste Aufgabe vor sich. Die Handballfans dürfen sich jedenfalls auf ein spannendes Handballwochenende in der Bezirksoberrliga freuen, die schon die eine oder andere Vorentscheidung im Kampf um den Aufstieg bringen könnte.

### **TSV Heiligenrode - HSC Zierenberg 25 : 36 (12:20)**

Auch beim Tabellenvorletzten setzten die Zierenberger Männer ihre Siegesserie fort und gewannen verdient mit 36:25 (20:12).

Die Gäste aus Zierenberg, die ohne die Verletzten Sebastian Barthel und Daniel Weber sowie ohne René Ozabrick und Ben Rode antreten mussten, begannen konzentriert. Dank einer kompakten Abwehr und einigen Tempogegenstöße führten sie bald mit 8:3, verloren aber Linksaußen Kevin Feller, der nach einem Cut unter dem linken Auge ausfiel und in die Klinik musste.

Während sich die Zierenberger auf das Spiel konzentrierten hatten ihre Gegenüber nicht nur mit dem Gegner zu tun, sondern haderten mit nahezu jeder Entscheidung des jungen Schiedsrichtergespanns, dass es lediglich versäumte, diese Unruhe zu unterbinden und konsequent zu ahnden. Mit einer deutlichen 20:12 – Führung für die Gäste ging es schließlich in die Pause.

Mit dem Wiederanpfiff versuchten die Gastgeber noch einmal zurück ins Spiel zu kommen, was ihnen auch bedingt gelang. Sie fanden einige Schwachstellen in der HCS-Abwehr, packten hinten noch mehr zu und konnten so noch einmal auf 16:21 verkürzen.

In dieser Phase fanden die Warmetaler kein probates Mittel gegen die kompakt stehende TSV-Abwehr, rieben sich in Einzelaktionen auf und ließen ihr schnelles Spiel vermissen. Dennoch ließen sich die HSCer nicht von der Siegerstraße abbringen, agierten bald wieder besser in der Abwehr und stellten mit sechs Treffern in Folge den alten Abstand wieder her. In den letzten fünf Minuten bekamen sogar die beiden A-Jugendlichen Jakob Bodendieck im Tor und Andreas Rudolph auf der Halblinksposition noch Einsatzzeiten, wobei sich letzterer mit einem selbst herausgeholtten Strafwurf noch in die Torschützenliste eintragen konnte.

Auch wenn die Zierenberger sicher nicht ihr bestes Spiel zeigten dominierten sie dennoch ihren Gegner klar und gewannen auch in dieser Höhe verdient.

Für Zierenberg: Jens Rudolph, Bodendieck (Tor), Andi Rudolph 1/1, Schindehütte, Duketis 7, König 2, Feller 1, Schnitzer 6, Kunz 3, Richter 3, Verch, Spangenberg 7/4, Dettmer 3, Jakob 3

### **HSC Zierenberg – HSG Wesertal I**

**Vorbericht für 22.03.2015**

Am Sonntag kommt es in der Zierenberger Sporthalle zum Duell der Verfolger, wenn der Tabellendritte die Vertretung der HSG Wesertal empfängt. Anpfiff 17:30 Uhr.

Der Tabellenfünfte konnte das Hinspiel deutlich mit 42:27 für sich entscheiden und gehörte zu Beginn der Saison mit zu den Aufstiegs kandidaten. Nun haben die Wesertaler bereits 14 Minuspunkte auf dem Konto und mit der Meisterschaft nicht mehr allzu sehr zu tun. Zuletzt mussten sie sich der erstarkten Wildunger Spielgemeinschaft mit 37:39 zu Hause geschlagen geben. Für die junge HSG-Mannschaft soll es nun wieder besser werden, doch das wollen die Hausherren verhindern, um auch das zehnte Heimspiel siegreich zu gestalten.

Dabei hoffen alle, dass sich bald die ersten Verletzten zurückmelden, zumal momentan zwei der drei Linkshänder auf Eis liegen. Wer letztlich am Sonntag auflaufen wird, zeigt sich trotz des großen und ausgeglichenen Kaders erst nach der letzten Trainingseinheit am Freitag.

### **HSC Zierenberg – HSG Wesertal I 43 : 36 (23:16)**

Die Revanche für die Hinspielniederlage gegen die HSG Wesertal ist den HSC-Handballern geglückt, sie gewannen zu Hause mit 43:36 (23:16).

Von Beginn an entwickelte sich ein schnelles Spiel, so dass bereits nach 7 Minuten 16 Treffer zum Zwischenstand von 8:8 erzielt wurden. Dabei zeigten beide Abwehrreihen große Lücken, beide Angriffsformationen aber ihre Qualitäten bei der schnellen Mitte und ihrem Tempospiel. Vier weitere Tore des HSC-Teams in Folge brachten schließlich etwas mehr Ruhe in die Partie. Nun hatten sich die HSCer in der Abwehr gefunden, nutzten die Fehler der Gäste gnadenlos aus und erhöhten mit

zahlreichen Tempogegenstößen auf 21:11. Nach zahlreichen Wechseln in den HSC-Reihen geriet der Spielfluss etwas ins Stocken, so dass die Wesertaler noch einmal verkürzen konnten. Mit 23:16 ging es in die Pause.

Mit dem Wiederanpfiff erwischten die Gäste den besseren Start und konnten so noch einmal auf vier Treffer verkürzen. Erneut taten sich in der HSC-Abwehr große Lücken auf, so dass der Wesertaler Kreisläufer immer wieder frei zum Wurf kam. Bis zur 53. Minute gelang es den HSCern den 5 Torevorsprung zu halten, bevor die Gäste mit einer letzten Energieleistung ein letztes Mal auf zwei Treffer heran kamen.

Die Schlussphase gehörte aber wieder den Hausherren. Mit ein paar wichtigen Paraden von Jens Rudolph im Kasten der Gastgeber und daraus resultierende Tempogegenstößen von Kevin Schnitzer ließen die Warmetaler keinen Zweifel daran, dass sie auch ihr zehntes Heimspiel in Folge für sich entscheiden würden.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 2, Weber, Schindehütte, Duketis 8/1, Kunz 5, Feller 4, Schnitzer 8, Richter, Spangenberg, Dettmer 4, Ozabrick 1, Jakob 11/5

### **HSG Bad Wildungen/Fr/B - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 28.03.2015**

Wildungen/Zierenberg. Am nächsten Samstag gastieren die Zierenberger beim Tabellenneunten HSG Bad Wildungen/Friedrichstein/Bergheim. Anpfiff 18:00 Uhr in Edertal-Bergheim.

Die Gastgeber erwischten einen schlechten Start in die aktuelle Saison, haben sich aber inzwischen gefangen und sich inzwischen auf dem 9. Tabellenplatz stabilisiert.

Dabei konnten sie unter anderem die Begegnung bei den heimstarken Wesertalern gewinnen und sich selbst zu Hause stark verbessern. Das letzte Spiel in Bergheim beider Mannschaften gegeneinander, noch in der Bezirksliga A, dürfte bei den Zierenbergern in keiner guten Erinnerung sein. Damals verloren die Warmetaler klar und deutlich und verabschiedeten die Wildunger in die Bezirkloberliga. In diesem Jahr sind die Vorzeichen etwas anders. Die Zierenberger sollten leicht favorisiert sein, zumal sie schon das Hinspiel deutlich gewinnen konnten. Erneut sollte es auch keine Personalprobleme geben, denn bis auf Sebastian Barthel werden wohl alle Spieler zur Verfügung stehen.

Nach den zuletzt guten Ergebnissen der Gastgeber sind die HSCer gewarnt, nicht zu leichtsinnig an die Aufgabe heranzugehen. Aber auch die Südwaldecker werden den starken Aufsteiger mit viel Respekt empfangen.

Es wartet also wieder eine spannende Partie auf die Zuschauer.

### **HSG Bad Wildungen/Fr/B - HSC Zierenberg 27 : 43 (11:22)**

In einem „fast perfektem Spiel“ gewinnen die Zierenberger Handballer ihr Auswärtsspiel bei der HSG Bad Wildungen deutlich mit 43:27 (22:11).

Dabei reisten die Warmetaler mit einem Minimal-kader an, wobei sie auf Jan König, Mario Verch, René Ozabrick, Sebastian Barthel, Steffen Jakob und Frank Meyer verzichten mussten. Das Spiel begann mit einiger Verzögerung, da sich die Begegnung der zuvor agierenden Frauenmannschaften etwas in die Länge zog. Und diese Tatsache schien die Hausherren mehr aus dem Konzept gebracht zu haben als ihre Gäste, denn diese begannen konzentriert und zeigten auf allen Positionen eine sehr gute Leistung. So rieben sich die mitgereisten HSC-Fans verwundert die Augen ob der schwachen Vorstellung der Hausherren, die nach zehn Minuten bereits mit 0:8 ins Hintertreffen gerieten. Ob dies an der ungewöhnlichen Aufstellung der Gäste lag, die ohne etatmäßigen Mittelmann agierten, ließ sich aber nicht festmachen.

Die Zierenberger ließen jedenfalls von Beginn an keinen Zweifel daran, dass sie an diesem Abend als Sieger vom Platz gehen wollten. Nur ein einziges Mal gelang es den Gastgebern minimal auf 3:10 zu verkürzen, ansonsten waren sie dem Tabellendritten in allen Belangen an diesem Tag klar unterlegen. Und so honorierten selbst die HSG-Anhänger gelungene Aktionen der Gäste mit Applaus. Mit dem Treffer von Ben Rode zum 22:11 Halbzeitstand war die Partie bereits gelaufen, und so gab es bei den HSCern in der Pause auch kaum Redebedarf.

Wenigstens nach dem Wiederanpfiff gelang es den Hausherren für einige Zeit mit den Gästen mitzuhalten, bevor diese erneut den Turbo zündeten. Wollte man auf hohem Niveau klagen, so könnte man sich über den einen oder anderen Abspielfehler ärgern, doch insgesamt zeigten die Gäste auch im zweiten Spielabschnitt, warum sie in diesem Jahr unter den besten drei Mannschaften der Liga stehen. So durfte auch Oldie Wolfram Rüdtenklau, der für den verhinderten zweiten Torhüter Frank Meyer eingesprungen war, in den letzten zwölf Minuten noch einmal beweisen, dass er nichts verlernt hat. Er hielt sofort einen Strafwurf der Gäste und ließ lediglich noch einen Gegentreffer zu. Und auch Youngster Andi Rudolph durfte sich erneut beweisen und einen Treffer zum hoch verdienten Erfolg der Gäste beisteuern.

Während sich nahezu alle Spieler in der Torschützenliste eintragen konnten, steuerten Dino Duketis mit 11, Marcel Kunz mit 9 und Ben Rode mit 7 die meisten Treffer bei.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Rüdtenklau (Tor), Rode 7, A. Rudolph 1, Weber 2, Schindehütte 5, Duketis 11/3, Feller 2, Schnitzer 2, Kunz 9, Richter 3, Spangenberg, Dettmer 1

### **HSC Zierenberg – MSG Calden/Ahnatal**

**Vorbericht für 11.04.2015**

Bereits am Samstag kommt es zum Heimspiel der Zierenberger Handballer gegen die MSG Calden/Ahnatal. Anpfiff 18:00 Uhr.

Schon das Derby-Hinspiel konnten die Zierenberger, wenn auch sehr knapp, für sich entscheiden. Zu Hause wollen sie natürlich weiter ungeschlagen bleiben, und dazu dürften die Chancen gar nicht so schlecht stehen. Momentan läuft die Tormaschine auf Hochtouren, wobei alle HSC-Akteure entsprechend torgefährlich sind, so dass das HSC-Team kaum noch ausrechenbar ist. Vor allem in der Abwehr zeigen sich die Warmetalen seit einigen Spielen deutlich verbessert.

Aber auch die Gäste als Tabellenfünfter konnten die letzten Spiele für sich entscheiden und brachten auch den Aufstiegsaspiranten HSG Twistetal an den Rand einer Niederlage, haben aber dennoch einen 8-Punkte-Rückstand auf ihren folgenden Gegner.

Nach dem Trainerwechsel konnten sich die MSGer stabilisieren und werden alles daran setzen, besonders Dino Duketis in den Griff zu bekommen. Doch auch die Zierenberger haben sich weiter entwickelt und weitere Stärken dazu gewonnen. Nun hoffen die Gastgeber, dass nach dem Osterwochenende alle Spieler wieder fit sind und Trainer Dettmer auf diese Weise aus dem Vollen schöpfen kann. Und natürlich hofft der HSC darauf, dass die Stimmung in der eigenen Halle wieder genauso gut ist wie bei den letzten Spitzenspielen. Auch in diesem Derby können die Warmetalen den „achten Mann“ auf der Tribüne gut gebrauchen.

### **HSC Zierenberg – MSG Calden/Ahnatal 38 : 27 (18:16)**

Begeistert feierten die HSC-Anhänger ihre Mannschaft und die beiden Geburtstagskinder Jens Rudolph und Mario Richter nach dem tollen und hochverdienten 38:27 (18:16)-Derby-Sieg gegen die MSG Calden/Ahnatal.

Dabei hatten es die Gäste der Spielgemeinschaft von Beginn an schwer, da sie auf die beiden Leistungsträger Marcus Pilz und Michael Ditzsch verzichten mussten und ersatzgeschwächt antraten. Dennoch entwickelte sich eine ausgeglichene erste Halbzeit, in der die Hausherren mehrfach mit zwei Toren in Führung gingen. Fünf Minuten vor dem Halbzeitpfiff gelang den MSGern erneut der Ausgleich zum 15:15, doch davon ließen sich die Warmetalen nicht verunsichern, erzielten drei Treffer in Folge und gingen schließlich mit 18:16 in die Pause.

Den Beginn der zweiten Halbzeit schienen die Gäste dann komplett zu verschlafen, denn bereits in der 35. Minute nahm MSG-Trainer Heinz Behne eine Auszeit, nachdem die Gastgeber mit einem Zwischenspur auf 23:17 davon gezogen waren. Den Rückstand konnten die Gäste nicht mehr aufholen, zumal sich ihr bester Werfer noch für einige Zeit an der Hand behandeln lassen musste. Zu oft scheiterten die Gäste am gut aufgelegten HSC-Keeper Jens Rudolph und hatten kaum Mittel gegen die beiden Rückraumschützen Marcel Kunz und Dino Duketis. Diese zwei Spieler erzielten allein die Hälfte aller HSC-Tore und setzten die besser platzierten Mitspieler ein. Die Zierenberger vergrößerten ihren Vorsprung immer weiter. Beim Stand von 29:23 gelangen den HSCern fünf Treffer in Folge, damit war der hochverdiente Sieg sicher. Den Schlusspunkt setzte Kevin Schnitzer mit einem sehenswerten Heber über den MSG-Torhüter, der an diesem Tag doch eher unglücklich agierte.

Für Zierenberg: Jens Rudolph, Meyer (Tor), Andi Rudolph, Weber 3, Schindehütte 2, Duketis 12/2, König 1, Feller 2, Schnitzer 6, Kunz 8, Richter, Verch, Spangenberg 3, Dettmer 1

### **HSC Zierenberg - GSV Eintracht Baunatal II**

**Vorbericht für 19.04.2015**

Am Sonntag steht das vorletzte Heimspiel für die Zierenberger Handballer auf dem Programm. Sie empfangen die Vertretung des GSV Eintracht Baunatal II. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Baunataler rangieren auf dem elften Tabellenplatz und mussten sich im Hinspiel deutlich mit 26:36 den Warmetalen geschlagen geben. Das klingt für den alleinigen Tabellenzweiten auf dem Papier nach einer leichten Aufgabe und dem nächsten Heimsieg. Doch Trainer Mirko Dettmer warnt: „Wir dürfen nicht den Fehler machen und die Baunataler unterschätzen, das könnte nach hinten losgehen.“ Er wünscht sich erneut eine volle Halle und eine hochkonzentrierte Vorstellung seiner Mannschaft, um so zu Hause weiterhin eine weiße Weste zu behalten. „Der zweite Tabellenplatz ist schön, aber zweitrangig, wir wollen in eigener Halle in diesem Jahr keine Punkte abgeben“, so die Vorgabe vom HSC-Trainer. Und das sollte auch möglich sein, schließlich sind die Hausherren breit aufgestellt, haben immer eine volle Bank und haben sowohl spielerisch als auch konditionell einen riesen Schritt

nach vorn gemacht. So dürften sie also auch gegen die Baunataler Gäste favorisiert sein, um die Punkte 37 und 38 in trockene Tücher zu bringen.

### **HSC Zierenberg - GSV Eintracht Baunatal II 37 : 28 (22:12)**

In einem unterhaltsamen, aber schwach besuchten Heimspiel konnten sich die Zierenberger Handballer auch gegen den GSV Eintracht Baunatal II klar mit 37:28 (22:12) durchsetzen. Von Beginn an dominierten die Hausherren die Begegnung und sahen sich schnell mit 6:2 in Führung, bevor die Baunataler Gäste überhaupt ins Spiel kamen. Besonders gegen die gut stehende HSC-Abwehr fand die Eintracht kein Mittel und sah sich immer wieder mit Tempogegenstößen konfrontiert, die sicher von den Warmetalern verwandelt wurden. Ebenfalls überzeugen konnte in dieser Phase Dennis Schindehütte, der immer wieder von seinen Nebenleuten in Szene gesetzt wurde und zusammen mit Matthias Spangenberg zweitbesten HSC-Werfer wurde. So führten die Hausherren zwischenzeitlich deutlich mit 22:10, bevor die Gäste noch zum Halbzeitstand von 22:12 verkürzen konnten.

Natürlich hofften die HSC-Anhänger im zweiten Durchgang auf eine ähnlich souveräne Vorstellung und den nächsten hohen Heimsieg ihrer Mannschaft, doch diese hatte den Rhythmus verloren und musste nun ihrerseits einige schnelle Angriffe der Gäste in Kauf nehmen. Dabei machten sich die HSCer besonders in der Abwehr das Leben schwer und konnten auch im Angriff nicht mehr ganz so überzeugen wie im ersten Durchgang. Dies war allerdings auch der harten Gangart der Eintracht geschuldet. So schied Marcel Kunz mit einem ausgekugelten Finger ebenso aus wie kurze Zeit später der gerade wieder genesene Sebastian Barthel, ebenfalls mit Handverletzung. Außerdem produzierten die Hausherren einige unnötige Abspielfehler, so dass die Gäste schließlich noch einmal auf 30:26 verkürzen konnten. Ein weiterer Strafwurf für die HSCer durch Matthias Spangenberg brachte die Warmetalen dann wieder auf die Siegerstraße. Fünf Treffer in Folge stellten den alten Abstand wieder her und brachen schließlich den Siegeswillen der Gäste.

So gewannen die Gastgeber, trotz einiger nicht immer nachvollziehbarer Regelauslegungen der Unparteiischen, verdient und erneut deutlich mit 37:28.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 3, Weber 1, Schindehütte 6, Duketis 3, König, Feller 1, Schnitzer 7, Kunz 5, Richter 3, Spangenberg 6/4, Dettmer 1, Barthel 1

### **TG Wehlheiden - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 25.04.2015**

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballer zum Spitzenspiel der Verfolger nach Kassel. Dort treten sie in der Königstorhalle gegen den Tabellendritten TG Wehlheiden an. Anpfiff 18:45 Uhr.

Leider steht die Partie für die Gäste unter keinem guten Stern, denn nach dem letzten Spiel haben die Zierenberger viele Verletzte zu beklagen.

So steht hinter den Rückraumspielern Marcel Kunz (Fingerverletzung), Steffen Jakob (starke Rippenprellung) und Dino Duketis (Schulter- und Oberschenkelverletzung) ebenso ein Fragezeichen, wie hinter Kreisläufer Sebastian Barthel (Handverletzung).

Dennoch oder gerade deshalb haben die Warmetalen in Kassel nichts zu verlieren, während die gastgebende TG Wehlheiden unbedingt punkten muss, um noch ein Wort bei der Vergabe des zweiten Platzes mitreden zu können. Immerhin erwartet das Team von Trainer Hans Schneider am darauffolgenden Wochenende die nächste schwere Aufgabe bei der HSG Twistetal.

Natürlich fahren die Zierenberger nicht nach Kassel, um dort die Punkte kampflos abzugeben. „Im Notfall nehmen wir Alexander John mit zum Spiel“ so Trainer Mirko Dettmer. John trainiert seit einigen Wochen wieder mit der Mannschaft. Entscheidend für ein gutes Abschneiden dürfte bei dieser Begegnung nicht zuletzt die Leistung in der Abwehr werden. Besonders der Wehlheider Kreisläufer wurde in den vergangenen Spielen häufig gut in Szene gesetzt. Nach der soliden Leistung vom letzten Wochenende werden die Zierenberger aber alles daran setzen, sich im kommenden Spiel keine Schwächephase zu leisten, um den Gastgebern einen Erfolg so schwer als möglich zu machen. Dafür erhoffen sich die HSCer die entsprechend lautstarke Unterstützung der zahlreichen eigenen Fans! Vielleicht gelingt es ja, die Königstorhalle zur Heimspielhalle der Gäste werden zu lassen.

### **TG Wehlheiden - HSC Zierenberg 36 : 36 (18:18)**

Mit einem hochverdienten 36:36 (18:18) bei der TG Wehlheiden festigten die Zierenberger Handballer am Samstagabend den zweiten Tabellenplatz in der Bezirksoberriga.

Mit dem Anpfiff entwickelte sich ein hart umkämpftes Spiel zwischen den Tabellennachbarn, in dem keine Mannschaft der anderen etwas schenkte. So wechselte in der hartumkämpften Partie ständig die Führung und es verbreitete sich von Beginn an viel Hektik und Unmut. So zum Beispiel in der fünften Minute, als HSC-Spieler Marcel Kunz unfair mit einem Schlag ins Gesicht gebremst wurde und

sich Dennis Schindehütte daraufhin zu einer Affekthandlung hinreißen ließ, die ihm eine Rote Karte bescherte. „Hätten wir das Spiel verloren, wäre ich nach Hause gefahren und hätte mich ins Bett gelegt“, so der reuige Sünder nach dem Spielende.

Doch von der Bestrafung ließen sich die Gäste nicht einschüchtern, selbst in doppelter Unterzahl erzielten sie einen Tempogegenstoßtreffer und zeigten sich weiterhin unbeeindruckt. Auch die Manndeckung gegen den vermeintlich stärksten Zierenberger, Dino Duketis, blieb oft wirkungslos, da so Marcel Kunz viel Platz hatte und zum besten Werfer seines Teams avancierte. Allein in der Abwehr fehlte manchmal die Ansprache, zumal Spielertrainer Mirko Dettmer nach seiner Rückenverletzung nicht mehr ins Spiel eingreifen konnte. Das war der Moment für Alexander John, der nach mehrjähriger Handballabstinenz wieder die Schuhe geschnürt hatte, in die Partie zu kommen. Nahtlos fügte er sich in die Mannschaft ein, stabilisierte die Abwehr und durfte sich am Kreis versuchen. So ging es ausgeglichen in die Halbzeitpause, in der sich Mirko Dettmer wohl zufrieden zeigte, während es bei seinem Gegenüber Hans Schneider doch viel Redebedarf zu geben schien.

Mit dem Wiederanpiff erwischten die Warmetaler, die von vielen Fans begleitet und unterstützt wurden, den besseren Start und konnten sich mit vier Treffern absetzen.

Weiterhin merkte man beiden Mannschaften an, wieviel auf dem Spiel stand, denn immer wieder schlichen sich ungewohnte Fehler ein, die den Gegner zurück in die Partie brachten. So gelang den Gastgebern Mitte der zweiten Halbzeit erneut der Ausgleich, später sogar der Führungstreffer und eine Zwei-Tore-Führung. In der Schlussphase blieben aber schließlich die Zierenberger ruhiger und konzentrierten sich mehr auf ihr Spiel als auf die nicht immer nachvollziehbaren Regelauslegungen der Unparteiischen. Diese ließen zwar grobe Foulspiele ungeahndet, schickten aber jeden kommentierenden Spieler gleich auf die Bank. So nahmen sich die Wehlheider in den Schlussminuten die Chance zum Sieg, während der HSCer Kevin Schnitzer den viel umjubelten Ausgleichstreffer erzielte.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 3, Weber 3, Schindehütte 2, Duketis 8/2, Schnitzer 6, Kunz 9, Richter, Spangenberg, Dettmer, Jakob 4/3, John 1

## **HSG Reinhardtswald - HSC Zierenberg**

**Vorbericht für 03.05.2015**

Am kommenden Sonntag reisen die Zierenberger Handballer zur HSG Reinhardtswald nach Trendelburg. Anpfiff 19:00 Uhr.

Nach einer absoluten Knallersaison befinden sich die Zierenberger nun auf der Zielgeraden und wollten auch gegen die unangenehm zu spielenden Gastgeber der HSG Reinhardtswald noch ein gutes Spiel zeigen.

Trotz des frühen Erreichens des Saisonzieles und einer immer länger werdenden Verletztenliste möchten die Warmetaler weiter in der Erfolgsspur bleiben.

Dabei treffen sie auf ein Team, das zuletzt gute Leistungen zeigen konnte und sich auch gegen den Tabellenführer in dessen Halle gut aus der Affäre zog. Besonders in der eigenen, engen Halle gelingen dem Tabellenelften immer wieder Überraschungen, so dass die Dettmer-Sieben gewarnt nach Trendelburg reisen sollte.

Ein Punkt, der neben der klaren Tabellsituation dabei für die Gäste sprechen könnte, ist die doppelte Belastung der Reinhardtswälder, die bereits einen Tage zuvor ein Nachholspiel gegen den TSV Heiligenrode bestreiten müssen.

Trotz aller Vorzeichen hoffen die Zierenberger aber auch am Sonntag wieder auf ihre treuen Fans, die ihnen als achter Mann den Rücken stärken sollen.

## **HSG Reinhardtswald - HSC Zierenberg 35 : 39 (15:18)**

In einem wie erwartet schweren Spiel konnten sich die Zierenberger Handballer mit 39:35 (18:15) gegen die HSG Reinhardtswald durchsetzen und ihren zweiten Tabellenplatz bestätigen.

Den besseren Start erwischten dabei die Gastgeber und zogen mit 3:0 davon, bevor die HSCer richtig ins Spiel eingreifen konnten. Wie schon viele andere Mannschaften zuvor nahmen auch die Reinhardtswälder Dino Duketis in direkte Deckung und verschafften damit den restlichen HSC-Spielern mehr Platz. Diesen wussten die HSCer gut zu nutzen. Sie spielten ihre individuellen Stärken aus, wobei besonders Ben Rode ein starkes Spiel ablieferte und sowohl mit Tempogegenstößen als auch mit tollen Eins-gegen-Eins-Aktionen glänzte. Bis Mitte der zweiten Halbzeit entwickelte sich so ein ausgeglichenes und spannendes Spiel, wobei die Gäste allerdings in der Abwehr nicht sehr glücklich agierten und immer wieder Gegentreffer hinnehmen mussten.

Während Marcel Kunz die Lücken in der HSG-Abwehr nutzte konnten die Gastgeber auch Dino Duketis nicht ganz ausschalten, so dass sich auch dieser oft in die Torschützenliste eintragen durfte. Mitte des zweiten Durchgangs schien bei den Reinhardtswäldern dann aber die Kraft nachzulassen, und die Warmetaler konnten sich mit fünf Treffern absetzen, bevor die Gastgeber noch einmal auf

33:35 verkürzten. Zwei weitere Tempogegenstöße von Ben Rode besiegelten die Niederlage der Reinhardswälder Mannschaft und verschafften den Zierenbergern einen weiteren Auswärtssieg und sicheren 2. Tabellenplatz.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 9, Weber 2, Schindehütte 1, Duketis 10/1, König, Feller 1, John 2, Kunz 8, Richter, Verch, Spangenberg 2/1, Ozabrick, Jakob 4/1

### **HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger II**

**Vorbericht für 10.05.2015**

Noch zwei Punkte aus zwei Spielen, und die Relegationsspiele gegen den TV Fliesen sind sicher. Am Sonntag gegen den Tabellenletzten, Fuldata/Wolfsanger, können die Zierenberger im letzten Heimspiel den Sack also zu machen. Anpfiff 17:30 Uhr.

Dabei werden die Gastgeber weiterhin auf ihren Trainer Mirko Dettmer verzichten müssen, der an einem schmerzhaften Bluterguss am Rücken laboriert. Auch hinter Sebastian Barthel steht nach seiner Daumenverletzung weiter ein Fragezeichen. Diese Ausfälle sollte aber dank des großen Kaders zu kompensieren sein.

Mit dem Tabellenletzten empfangen die Warmetaler ein Team, das aus den letzten 16 Spielen gerade einmal einen Punkt mitnehmen konnte. Vom Papier her also eine klare Angelegenheit. Doch so klar verloren die Gäste kein einziges Spiel, meist gingen die Begegnungen knapp mit ein, zwei Treffern an die Gegner.

Die Dettmer-Sieben sollte also trotz der Vorzeichen ihre Gäste nicht unterschätzen und ebenso konzentriert agieren wie in den letzten Wochen. Gelingt auch im letzten Heimspiel ein Sieg? Dann sind die Zierenberger, neben dem Meister aus Dittershausen, das einzige Team, das zu Hause ungeschlagen blieb. Das sollte mit der entsprechenden Unterstützung durch die treuen und lautstarken HSC-Fans machbar sein.

Nach einem Sieg müsste das HSC-Team doch noch seine Pläne in Sachen Abschlussfahrt ändern, denn dann stehen über Pfingsten zwei wichtige Relegationsspiele auf dem Programm, die über den Aufstieg in die Landesliga entscheiden.

### **HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger II 39 : 23 (19:13)**

Zierenberg. Auch im letzten Heimspiel in der BOL ließ sich der Aufsteiger aus Zierenberg nicht überraschen und sicherte damit den 2. Tabellenplatz und die Teilnahme am Relegationsspiel um den Aufstieg in die Landesliga. Der HSC Zierenberg besiegte die 2. Mannschaft der HSG Fuldata/Wolfsanger verdient mit 39:22 Toren.

In einem sehr fairen und von den Schiedsrichtern sicher geleiteten Spiel zeigte die Heimmannschaft von Beginn an, dass sie unbedingt auch dieses Spiel gewinnen will und damit die weiße Weste in eigener Halle behält. Nach dem einzigen Rückstand (0:1) zog der HSC über 6:1 und 12:4 bis zur Pause auf 19:13 davon. Die Gäste, Tabellenletzter, waren relativ chancenlos.

Trotz einiger Unkonzentriertheiten und überhasteter Aktionen der Gastgeber änderte sich am Gesamtbild auch in der 2. Halbzeit nichts. Trainer Mirko Dettmer konnte auch mit der Leistung der eingewechselten Spieler sehr zufrieden sein, alle eingesetzten Feldspieler konnten sich auch als Torschützen feiern lassen. Über den Zwischenstand von 26: 15 nach 40 Minuten wurde am Ende der jederzeit sichere und verdiente Erfolg eingefahren.

Nun ist es also sicher, der Aufsteiger belegt abschließend den 2. Platz in der BLO, und nimmt damit an den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Landesliga teil. Diese Spiele finden am 23.05. (Heimspiel) und 25.05. (Rückspiel) statt. Die Mannschaft will nun auch diese letzten Saisonspiele noch erfolgreich absolvieren, doch egal wie die Relegation ausgeht, für die Männer des HSC Zierenberg ist die Saison sensationell erfolgreich verlaufen. Ziel für den Aufsteiger war der Klassenerhalt, Realität ist der 2. Platz in der Bezirksoberliga Kassel/Waldeck.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Duketis 3, Feller 3, Jakob 3, König 1, Kunz 8, Ozabrick 2, Richter 5, Rode 3, Schindehütte 6, Schnitzer 2, Verch 2, Weber 1

### **TSV Vellmar II - HSC Zierenberg 17 : 27 (14:11)**

Auch ihr letztes Ligaspiel gewannen die Zierenberger mit 17:27 (14:11) deutlich beim TSV Vellmar II. Zu Spielbeginn hatte Trainer Dettmer noch darauf hingewiesen, dass man in Vellmar nur mit der richtigen Einstellung gewinnen kann. Doch diese ließen die HSCer, die auf Dennis Schindehütte, Dino Duketis und Sebastian Barthel verzichten mussten, vermissen. Aber auch die Gastgeber traten nicht in Bestbesetzung an und hatten in ihren Reihen zahlreiche A-Jugendsspieler. Doch sie erwischten den besseren Start und gingen nach einem ausgeglichenen Beginn bis zur Halbzeit mit 14:11 in Führung. Nach dem Wiederanpfiff sahen die zahlreichen mitgereisten HSC-Fans eine völlig andere Mannschaft. Mit der nun richtigen Einstellung zum Spiel wurde zunächst innerhalb von 5 Minuten der Rückstand

aufgeholt, bevor das Team noch mehr aufdrehte und einen 27:17 Sieg herauspielte. Drei Gegentore in Halbzeit Zwei, das war bemerkenswert. Mit diesem Sieg im letzten Ligaspiel der Saison geht es nun mit viel Selbstvertrauen und Vorfreude in die Relegationsspiele gegen den TV Flieden. Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Meyer (Tor), A. Rudolph 2, Rode 1, Weber, König 1, Feller 1, Schnitzer 3, Kunz 6, Richter, Verch 1, Spangenberg 6/2, Ozabrick 2, Jakob 4/1



## Statistik Saison

| Name             | Spiele | Tore ges.  | Tore o. 7-m | 7-m-Tore  |
|------------------|--------|------------|-------------|-----------|
| J. Rudolph (Tor) | 25     | 0          | 0           | 0         |
| Meyer (Tor)      | 24     | 0          | 0           | 0         |
| Bodendieck (Tor) | 1      | 0          | 0           | 0         |
| Rüddenklau (Tor) | 1      | 0          | 0           | 0         |
| Barthel          | 15     | 32         | 32          | 0         |
| Dettmer          | 21     | 35         | 35          | 0         |
| Duketis          | 22     | 179        | 146         | 33        |
| Feller           | 25     | 58         | 58          | 0         |
| Jakob            | 21     | 79         | 58          | 21        |
| John             | 2      | 3          | 3           | 0         |
| König            | 9      | 7          | 7           | 0         |
| Kunz             | 26     | 148        | 144         | 4         |
| Ozabrick         | 16     | 11         | 11          | 0         |
| Richter          | 22     | 23         | 23          | 0         |
| Rode             | 24     | 102        | 102         | 0         |
| A. Rudolph       | 4      | 4          | 3           | 1         |
| Schindehütte     | 25     | 58         | 58          | 0         |
| Schnitzer        | 11     | 48         | 48          | 0         |
| Spangenberg      | 24     | 75         | 43          | 32        |
| Verch            | 10     | 7          | 7           | 0         |
| Weber            | 21     | 30         | 30          | 0         |
| <b>Summe</b>     |        | <b>899</b> | <b>808</b>  | <b>91</b> |

## Amtliche Abschlusstabelle 2014/15 Männer Bezirksoberliga

|                                 |    |         |       |   |
|---------------------------------|----|---------|-------|---|
| 1. TSG Dittershausen I          | 26 | 808:612 | 48:4  | Meister und Aufsteiger in die Landesliga Nord |
| 2. HSC Zierenberg I             | 26 | 899:773 | 45:7  | Teilnahme an Relegationsspielen               |
| 3. TG Wehlheiden I              | 26 | 858:716 | 43:9  |   |
| 4. HSG Twistetal I              | 26 | 744:613 | 41:11 |   |
| 5. MSG Calden/Ahnatal I         | 26 | 790:754 | 32:20 |   |
| 6. HSG Wesertal I               | 26 | 881:810 | 31:21 |   |
| 7. TSV Vellmar II               | 26 | 685:720 | 24:28 |   |
| 8. HSG Bad Wildungen/Fr./Ber. I | 26 | 731:787 | 21:31 |   |
| 9. HSG Baunatal II              | 26 | 697:823 | 17:35 |   |
| 10. HSG Hofgeismar/Greb. II     | 26 | 731:811 | 15:37 |   |
| 11. HSG Reinhardswald I         | 26 | 709:783 | 14:38 |   |
| 12. GSV Eintracht Baunatal II   | 26 | 736:803 | 13:39 |   |
| 13. TSV Heiligenrode I          | 26 | 622:784 | 13:39 | Absteiger in die Bezirksliga A                |
| 14. HSG Fuldata/Wolfsanger II   | 26 | 633:736 | 7:45  | Absteiger in die Bezirksliga A                |

## Relegationsspiele um Aufstieg in Landesliga

Vorbericht HSC Zierenberg – TV Flieden (23.05.15) TV Flieden – HSC Zierenberg (25.05.15)

### Das Wochenende der Wahrheit – Der HSC freut sich auf das Abenteuer Relegationsspiele !

Am kommenden Wochenende stehen für die Zierenberger Handballer die beiden Relegationsspiele gegen den TV Flieden auf dem Programm.

Am Samstag, den 23.05.2015, empfangen die HSCer ihren Gegner um 18:00 Uhr zum Hinspiel, bevor am Montag, den 25.05.2015 um 17:30 Uhr das Rückspiel in Flieden auf dem Programm steht.

Die Fliedener konnten sich in der Bezirksoberliga Melsungen-Hersfeld den zweiten Tabellenplatz sichern. Dabei rangierten die Mittelhessen bis zum 17. Spieltag auf dem ersten Tabellenplatz, mussten dann aber mit Rang zwei Vorlieb nehmen, den sie im letzten Saisonspiel gegen die SG Schenklengsfeld absicherten.

Mit den Fliedenern erwartet die Nordhessen eine körperlich sehr starke Mannschaft mit einigen erfahrenen Spielern, einer sehr starken Deckung und guten Torhütern. Die Mannschaft verfügt über einen starken Rechtsaußen sowie über starke Rückraum Links- und Mittelspieler.

Es kommt also zum Duell der besten Abwehr der Bezirksoberliga Melsungen-Hersfeld gegen den stärksten Angriff der Bezirksoberliga Kassel-Waldeck. Die Gäste sind also favorisiert, denn sie wollen unbedingt aufsteigen, während die Zierenberger ihr Saisonziel Klassenerhalt bereits mehr als souverän erreicht haben. „Da kommt ein richtiges Brett auf uns zu, aber alles, was jetzt kommt, ist Zugabe und ein schönes Abenteuer“, so Spielertrainer Mirko Dettmer; und weiter „wir müssen uns auf uns konzentrieren und einfach unser Spiel abrufen und das machen, was wir können“. Die Zierenberger werden die Relegationsspiele jedenfalls nicht herschenken: „Wenn wir spielen wollen wir auch gewinnen“, so der Trainer, der aber gleichzeitig vor der Heimstärke der Fliedener warnt, die immer vor einer vollen Halle spielen.

„Das Heimspielrecht ist bei solchen Spielen immer wichtig und so freuen wir uns über jeden einzelnen, der uns am Samstag lautstark, am besten mit Trommeln oder Ratschen, unterstützt“, ruft der HSC-Trainer alle HSC-Fans auf, sich am Samstagabend um 18:00 Uhr in der Sporthalle an der Warme einzufinden. Eine solche Situation hat es in Zierenberg noch nicht gegeben, und so darf sich hinterher jeder ärgern, der dieses Ereignis verpasst hat!

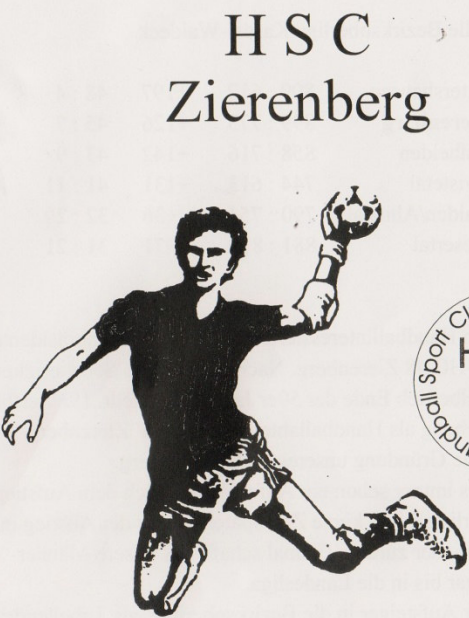
Also: helfen Sie uns noch ein letztes Mal in dieser Spielzeit, die Zierenberger Sporthalle zur „Hölle Nord“ werden zu lassen, unterstützen Sie IHR TEAM beim Unternehmen Aufstieg Landesliga!

Die Gäste werden sicher viele Fans mitbringen und auch ihre Trommeln im Gepäck haben, wir sollten dem genügend entgegenzusetzen.

Für das Rückspiel hat die Mannschaft zwei Busse organisiert, wie viele freie Plätze es noch gibt, kann man beim HSC-Team erfragen.

| HSC Zierenberg |                      | TV Flieden |                    |
|----------------|----------------------|------------|--------------------|
| 1              | Jens Rudolph         |            | Marius Reich       |
| 3              | Dennis Schindehütte  |            | Dominic Di Meglio  |
| 4              | Steffen Jakob        |            | M. Jahn            |
| 5              | Mario Richter        |            | E. Müller          |
| 6              | Sebastian Barthel    |            | Marcel Bergmann    |
| 7              | Daniel Weber         |            | Tobias Hack        |
| 8              | Mario Verch          |            | Jannik Bachus      |
| 9              | Kevin Schnitzer      |            | Florian Kramer     |
| 10             | Mirko Dettmer        |            | Norbert Takacs     |
| 11             | Marcel Kunz          |            | Balazs Takacs      |
| 13             | Rene Ozabrick        |            | Alexander Struß    |
| 16             | Frank Meyer          |            | Fabian Friedrich   |
| 22             | Benjamin Rode        |            | Christian Gitter   |
| 23             | Matthias Spangenberg |            | Philip Seipel      |
| 34             | Dino Duketis         |            | C. Häussel         |
| 63             | Andreas Rudolph      |            | Jannik Reichenauer |
| 86             | Kevin Feller         |            | Andre Hohmann      |
| 91             | Jan König            |            | D. Wess            |
|                |                      |            | J. Koch            |
|                |                      |            | J. Grützner        |
|                |                      |            | D. Pezold          |
|                |                      |            | R. Gärtner         |

Trainer Mirko Dettmer                      Trainer Joachim Bug



**HSC**  
**Zierenberg**

Handball Sport Club Zierenberg 1978 e.V.  
**HSC**

23.05.2015 18.00 Uhr

**Relegation zum Aufstieg in die Landesliga Nord**

**HSC Zierenberg - TV Flieden**

## HSC Zierenberg

Abschlusstabelle Bezirksoberrliga Kassel-Waldeck

|    |                       |           |      |         |
|----|-----------------------|-----------|------|---------|
| 1. | TSG Dittershausen     | 809 : 612 | +197 | 48 : 4  |
| 2. | <b>HSC Zierenberg</b> | 899 : 773 | +126 | 45 : 7  |
| 3. | TG Wehlheiden         | 858 : 716 | +142 | 43 : 9  |
| 4. | HSG Twistetal         | 744 : 613 | +131 | 41 : 11 |
| 5. | MSG Calden/Ahnatal    | 790 : 754 | +36  | 32 : 20 |
| 6. | HSG Wesertal          | 881 : 810 | +71  | 31 : 21 |

usw.

1948 gründeten Handballinteressierte um unseren Ehrenpräsidenten Karl Rode den HC 48 Zierenberg. Nach personellen Schwierigkeiten wurde der Spielbetrieb Ende der 50er Jahre eingestellt. 1966 erfolgte die Wiederbelebung als Handballabteilung im TSV Zierenberg. 1978 erfolgte dann die Gründung unseres HSC Zierenberg.

Sportlich gab es immer schon ein Auf und Ab. Nach dem Aufstieg in die Bezirksoberrliga folgte kurze Zeit später wieder der Abstieg in die A-Klasse und wieder zurück. Einmal schaffte es unsere Männermannschaft sogar bis in die Landesliga.

Als diesjähriger Aufsteiger in die Bezirksoberrliga, als Tabellendritter, der nur aufsteigen durfte, weil die HSG WVC/Südstadt Kassel als Tabellenzweiter verzichtete, dürfen wir auf eine sehr erfolgreiche zurück blicken. Mit dem Saisonziel Klassenerhalt gestartet, aber mit dem kompletten Kader der vergangenen Saison und den Zugängen von Dino und Steffen gewann unsere Sieben durch die Erfolge an Selbstvertrauen und steht nun in den "Endspielen" um den Aufstieg in die Landesliga Nord.

## TV Flieden

Abschlusstabelle Bezirksoberrliga Melsungen-Hersfeld-Fulda

|    |                   |           |      |         |
|----|-------------------|-----------|------|---------|
| 1. | Eschweger TSV     | 850 : 665 | +185 | 48 : 4  |
| 2. | <b>TV Flieden</b> | 741 : 609 | +132 | 43 : 9  |
| 3. | HSG Werra WHO     | 829 : 703 | +126 | 40 : 12 |
| 4. | TSV Wollrode      | 797 : 700 | +97  | 38 : 14 |

usw.

Die Handballabteilung des TV Flieden kann dieses Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiern und dabei auf einige Erfolge verweisen. Die ersten nennenswerten Erfolge waren die Aufstiege 1985 und 1987 in die damalige Oberliga.

Die darauffolgenden Jahre wurden in der Bezirksliga bzw. Bezirksoberrliga bestritten, bis im Jahr 2005 der erstmalige Aufstieg in die Landesliga gelang.

Nach dem Abstieg in 2009 erfolgte 2010 der sofortige Wiederaufstieg. Nach einer erfolgreichen Saison, die der TVF mit dem 8. Tabellenplatz abschloss, erfolgte 2012 wieder der Abstieg aus der Landesliga.

Vor der aktuellen Runde konnten wir uns mit zwei Neuzugängen verstärken. Als Ziel wurde ein Platz im vorderen Mittelfeld ausgegeben. Der Saisonstart verlief mit 8 Siegen in Folge sehr positiv. Nach Niederlagen beim Meisterschaftsfavoriten Eschwege, im Derby gegen die FT Fulda und in Schenkklengsum Jahresbeginn fing sich die Mannschaft aber wieder und spielte eine erfolgreiche Rückrunde.

### **HSC Zierenberg – TV Flieden 28 : 26 (11:14)** **TV Flieden – HSC Zierenberg 28 : 17 (17:6)**

Der HSC Zierenberg verpasst zwar den Aufstieg in die Landesliga, hat aber keinen Grund, über den Verlauf der Saison enttäuscht zu sein.

Während die Nordhessen im Hinspiel gegen den TV Flieden noch ihre Heimstärke nutzen konnten und nach einer spannenden Partie mit 28:26 (11:14) gewannen und weiterhin in eigener Halle ungeschlagen blieben, mussten sie sich im Rückspiel doch den starken Osthessen mit 28:17 /17:6) geschlagen geben.

Am Pfingstsonntag zeigten die Zierenberger vor rund 400 Zuschauern eine starke Leistung. Dabei gingen sie schnell in Führung und stellten sich gut auf die robuste Abwehr der osthessischen Gäste ein. Während Dino Duketis im Angriff Dreh- und Angelpunkt war und zu seinen elf Treffern noch zahlreiche Anspiele beisteuerte, konnte sich Jens Rudolph im Tor mehrfach auszeichnen und sein Team im Rennen halten. Trotzdem hatten die Hausherren kurz vor der Halbzeit eine Schwächephase, die die Fliedener ausnutzen, um sich bis zur 30. Minute mit 14:11 abzusetzen.

Mit dem Wiederanpfiff zeigten sich die HSCer neu konzentriert, glichen bald aus und konnten Mitte der zweiten Spielhälfte in Führung gehen. Von da an wechselten Führung und Ausgleich, und die vielen Fans beider Lager sahen eine relegationswürdige und spannende Begegnung. Wermutstropfen waren für beide Mannschaften die roten Karten wegen Spielbehinderung in der letzten Spielminute, die besonders auf Seiten des HSC folgenreich sein sollte, da es mit Mirko Dettmer den Spielertrainer traf. Mit dem Schlusspfiff erzielte erneut Dino Duketis den Treffer zum 28:26 und hielt damit seine Mannschaft im Rennen um den Aufstieg.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, Duketis 11, Kunz 4, Feller 2, Schindehütte 2, Jakob 2, Spangenberg 1, Weber 1, Dettmer 1, König, John, Schnitzer

Am Pfingstmontag ging es dann zum TV Flieden. Mit zwei Fanbussen reisten die Nordhessen nach Flieden und machten schon beim Aufwärmen mächtig Stimmung.

Ob es an der Kulisse von über 650 Zuschauern oder am Fehlen aller etatmäßigen Kreisläufer lag, lässt sich nicht sagen, doch die Zierenberger Gäste erwischen im ersten Durchgang einen rabenschwarzen Tag. Auch hatten sich die Gastgeber sehr gut auf das Team aus Nordhessen eingestellt, dass auf seinen Trainer und Spieler Mirko Dettmer am Kreis verzichten musste. Keiner der HSC-Rückraumakteure fand richtig ins Spiel, und wenn es dem HSC doch einmal gelang, eine freie Schussposition zu erlangen, so entschärfte der bärenstarke TV-Torhüter die Würfe. So konnten die Osthessen beruhigt über 9:3 auf 13:3 davon ziehen und erreichten schon im ersten Durchgang eine Vorentscheidung. Zur Halbzeit hieß es 17:6 für den TV Flieden.

Im zweiten Spielabschnitt präsentierten sich die Zierenberger Gäste dann verbessert und waren ihren Gegnern ebenbürtig, konnten aber keine Resultatsverbesserung mehr erreichen. Alle Spieler zeigten sich aber trotz des klaren Rückstands kämpferisch und gaben bis zum Schlusspfiff nicht auf, so dass immerhin die zweite Halbzeit ausgeglichen gestaltet werden konnte.

Besonders bemerkenswert – die Zierenberger Männer wurden bis zur letzten Minute und darüber hinaus lautstark von rund 100 mitgereisten Fans angefeuert, die sich trotz der Niederlage über eine grandiose Saison ihrer Mannschaft freuten und entsprechend feierten.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Meyer (Tor), Rode 4, Weber 1, Schindehütte 2, Duketis 2/1, Jakob 2/1, John, Kunz 2, Spangenberg 3/2, Feller 1, König, Schnitzer, Pfeiffer

Das HSC-Team konnte nach der ersten Enttäuschung erhobenen Hauptes die Heimreise antreten. Alle Spieler haben in der BOL und in der Relegation eine großartige Saison gespielt, mehr erreicht, als sie sich als Aufsteiger je erträumt hatten und konnten nicht nur auf ihre eigene Leistung, sondern auch auf die Leistung ihrer Fans stolz sein. Und dies wurde auf der Rückfahrt nach Zierenberg auch gebührend gefeiert. Diese Saison hat riesigen Spaß gemacht, wir danken der Mannschaft für eine überragende Saison und tolle Spiele und den HSC-Fans für eine super Stimmung während der Heim- und auch Auswärtsspiele und freuen uns auf die nächste Saison.

Jetzt aber gehen die Spieler erst einmal in eine hochverdiente Trainingspause.

Am Erfolg der Nordhessen waren in der Saison folgende Spieler beteiligt:

Im Tor - Jens Rudolph, Frank Meyer, Wolfram Rüdtenklau, Jakob Bodendieck

Auf dem Feld - Sebastian Barthel, Mirko Dettmer, Dino Duketis, Kevin Feller, Steffen Jakob, Alex John, Jan König, Marcel Kunz, Rene Ozabrick, Tore Pfeiffer, Mario Richter, Ben Rode, Andi Rudolph, Dennis Schindehütte, Kevin Schnitzer, Matthias Spangenberg, Mario Verch, Daniel Weber

Trainer - Mirko Dettmer

Betreuerin - Charlotte Barthel

## Sport Wolfhagen

HNF 26.05.15

WO-SP4

# HSC verpasst den Aufstieg

**Handball-Bezirksoberriga:** Nach 28:26-Sieg verliert Zierenberg Rückspiel mit 17:28

**FLIEDEN.** Es hat nicht sollen sein für die Handballer des HSC Zierenberg. Mit der klaren 17:28 (6:17)-Niederlage im Rückspiel der Relegation beim Zweiten der Bezirksoberriga Melsungen/Hersfeld/Fulda, dem TV Flieden, endete für den HSC der Traum vom direkten Durchmarsch in die Landesliga, nachdem das Hinspiel in eigener Halle noch knapp mit 28:26 (11:14) gewonnen werden konnte.

Trotz des verpassten Aufstiegs zog HSC-Pressewartin Heike Rüdtenklau ein positives Fazit: „Es hat Spaß gemacht, in einer fairen Atmosphäre vor etwa 600 Zuschauern in der vollbesetzten Fliedener Sporthalle zu spielen.“

Die Osthessen hatten sich vor eigenem Publikum hervorragend auf den HSC-Rückraumschützen Dino Duketis eingestellt und erwischten einen Blitzstart. Sie lagen in der 13. Minute bereits mit 9:3 in Führung und bauten den Vorsprung sieben Minuten später gar auf 13:3 aus. Bei den Gästen war das Fehlen ihrer etatmäßigen Kreisläufer Mirko Dettmer, Sebastian Barthel und Mario Richter zu spüren.

Sie scheiterten zudem immer wieder am hervorragend aufgelegten Fliedener Torhüter, der vor der Pause mindestens für oder sechs freie Würfe parieren konnte. So lagen die Gastgeber schon zur Halb-



**Acht Tore:** Benjamin Rode traf in der Relegation gegen Flieden, hier Torwart Marius Reich, sowohl im Hinspiel als auch im Rückspiel vier Mal. Doch für Zierenberg reichte es nicht.

Foto: Hofmeister

zeitpause fast vorentscheidend mit 17:6 in Führung.

Nach der Pause überzeugten die Gäste mit einer kämpferisch guten Leistung und konnten das Spiel ausgeglichen gestalten. Zu mehr reichte es allerdings nicht, so dass der TV am Ende hochverdient mit elf Toren gewann.

HSC: Rudolph, Meyer – Rode (4), Weber (1), Schindehütte (2), Duketis (2/1), Feller (1), Kunz (2), Spangenberg (2/1), Jakob (2/2), John, König, Schnitzer, Pfeiffer.

### Hinspiel

Das Hinspiel am Samstag hatte Zierenberg vor 300 Zu-

schauern in der vollen Sporthalle nach einem 11:14-Pausenrückstand noch mit 28:26 für sich entscheiden können.

Für den HSC trafen dabei: Duketis (11), Rode, Kunz (je 4), Feller, Schindehütte, Jakob (je 2), Spangenberg, Weber, Dettmer (je 1). (zwm)